

Ercheinet wöchentllich siebendamal... MARIBOR Jurčičeva ul. 4; Filialredaktion in BEOGRAD, Despotijeva ulica 6

Verleger: A. Bencina... Einzelnummer 1 Din



Mariborer Zeitung

Um Hitlers Vorschläge

Die englische Diplomatie sondiert das Terrain in Paris und Rom

London, 20. Dezember.

Wie der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ seinem Blatte berichtet, wird der englische Botschafter Sir Eric Phipps, der soeben wieder in Berlin eingetroffen ist, den deutschen Reichskanzler Hitler über die allgemeinen Eindrücke informieren, die die deutschen Abrüstungsvorschläge in englischen Regierungskreisen hervorgerufen haben...

ens und Frankreichs genau kennen und dadurch in die Lage versetzt werden, die Aussichten einer deutsch-französischen Einigungsaktion im Wege direkter Verhandlungen zu prüfen. Für die englische Regierung ist es nach den Ermutigungen der englischen Botschafter klar, daß die Vorschläge Hitlers derart ernst zu nehmen sind, daß keine Regierung, der die Erhaltung des Weltfriedens am Herzen liegt, darüber zur Tagesordnung hinwegschreiten könnte...

Anstatt der teuren Annoncen gebe ich allen Kunden einen Preisnachlaß. A. Klifmann, gegenüber Gasthaus Spatzek, 15580

Beneš berichtet

Prag, 20. Dezember.

Der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš ist gestern abends mit dem Pariser Schnellzug nach Prag zurückgekehrt. Einem Redakteur der in Pilsen erscheinenden Zeitung „Nova Doba“ äußerte der Außenminister über das Ergebnis seiner Pariser Mission wie folgt:

„Meine Pariser Reise verfolgte den Zweck gegenseitiger Information und gegenseitiger Bereinigung. Es ging nicht bloß um den Standpunkt der Tschechoslowakei, sondern um den Standpunkt der Kleinen Entente überhaupt. Meine Besprechungen sind in gewisser Beziehung von symbolischer Bedeutung, weil kein Zweifel darüber mehr möglich ist, daß es sich im Frühjahr um internationale diplomatische Verhandlungen handeln wird, von denen ich im Parlament bereits gesagt habe, daß diese Verhandlungen einen Teil der zweiten Schlacht um unsere Selbstständigkeit bilden werden.“

Der Minister verwies noch auf die am 8. und 9. Jänner in Zagreb stattfindende Konferenz der Kleinen Entente und gab seiner Heberzeugung darüber Ausdruck, daß alles gut verlaufen werde.

Budapest, 20. Dezember.

Wie die hiesigen Blätter aus Sofia melden, wird der tschechoslowakische Außenminister Dr. Beneš noch im Jänner der bulgarischen Hauptstadt einen Besuch abtatten.

Wahlen im Schnee.

Bulgarie, 20. Dezember.

Heute finden in ganz Rumänien die Gemeinewahlen statt. Infolge des überaus reichlichen Schneefalles, der mit Verwehungen verbunden ist, kann sich die Bevölkerung an der Abstimmung nicht in ausreichender Anzahl beteiligen. Es gibt Dörfer in denen die Abstimmung infolge der Schneeverwehungen überhaupt nicht möglich ist.

Verrour vor den Cortes.

Madrid, 20. Dezember.

Die neue spanische Regierung Verrour hat sich den Cortes vorgestellt als ein liberale-demokratisch-republikanisches Kabinett, welches zunächst die Achtung der konstitutionellen Rechte des Volkes forderte. Die neue Regierung wurde von der Mitte und von der Rechten nach einer lebhaften Wechselrede über die Deklaration stänlich begrüßt.

Rebel und Kälte in England.

London, 20. Dezember. Ueber ganz England liegt dichter Nebel, der die Küstenschiffahrt außerordentlich behindert. Die Temperatur ist rasid gesunken. Fast alle Flüsse sind zugefroren. Die Binnenschiffahrt mußte eingestellt werden.

Ungünstige Wetterprognosen

Vorübergehender Wetterumschwung bevorstehend / Schrecknisse des Winters im Süden / Ueberflchwemmungen im Zetabanat

Der gestern von den Wetterwarten angekündigte Mädgang der strengen Kälte ist bereits eingetreten, allerdings vorläufig noch in Weiteuropa, wo stellenweise bereits Tauwetter zu beobachten ist. In Frankreich, Belgien, England und Westdeutschland beginnt tagsüber der Schnee etwas zu schmelzen, doch sinken nachts die Temperaturen wieder hart unter Null. Die warme Luftströmung breitet langsam gegen Südosten vorwärts, jedoch für die nächsten Tage wärmeres Wetter zu erwarten ist. Der Wetterumschwung dürfte jedoch nur vorübergehend sein da man für die nächste Woche mit der Rückkehr der kalten Kälte rechnet.

Auf dem Südeisen und Süden des Staates liegen noch immer sehr ungünstige Meldungen über die Auswirkungen des Winters vor. Im Mittelstande wüdet die Bora schon mehrere Tage mit unerminderter Heftigkeit fort und nimmt stellenweise Orkantärke an. Häuser werden abgedeckt, Bäume entwarzelt und Fuhrwerke umgestürzt. Am stärksten ist die Bora an der Adriaküste und im Gorski Kotar sowie in der Lita, besonders im berichtigten Sektor zwischen Zrnansja und Makovan. Die Aussichten, hier schon in einigen Tagen die meterhoch verwehte Eisenbahn soweit zu säubern, daß der durchgehende Zugverkehr aufgenommen werden kann, sind noch immer sehr trübe. In den Einzugschritten auf den Höhen von Zrnansja liegt der von allen Seiten von der Bora herbeiströmende Schnee bis zu zehn Meter hoch. Die Fortschaffung des Schnees mußte wegen der geringen Kälte eingestellt werden, jedoch der Zugverkehr nur zwischen Ogulin und Gradac einerseits und Split und Sinj andererseits möglich ist, aber auch da sind stundenlange Verpätungen unvermeidlich. Bekanntlich war im schrecklichen Winter 1928-29 in diesem Sektor der Bahnverkehr mehrere Wochen unterbrochen u. die Bevölkerung dieser

Gegend fast zwei Monate von der Außenwelt abgeschnitten. Es scheint, daß sich der Fall vor fünf Jahren heuer wiederholen wird.

Im Gorski Kotar ist die Lage nicht viel günstiger. Die Flüge verkehren zwar wieder, aber mit riesigen Verpätungen, die die Fahrordnung völlig illusorisch machen. Die von den Arbeitkolonnen vom Schnee geänderten Gleise und Strahlen werden in kürzester Zeit vom eisigen Sturm wieder verweht. Sollte das erwartete Tauwetter nicht bald eintreten, dann ist mit der abermaligen Einstellung des Bahnverkehrs auch im Gorski Kotar zu rechnen.

In Bosnien ist die Lage geradezu verzweifelt. Dort schneit es ununterbrochen schon mehr als eine Woche. Die Schneedecke ist überall mehr als einen Meter hoch, an verwehten Stellen sogar bis drei Meter, doch ist dort der Sturm schwächer und auch die Kälte geringer. Hunderte von Umsiedlungen in den Bergen sind von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Die Behörde organisierten einen Hilfsdienst, wozu die Bevölkerung herangezogen wurde, um die Hauptverkehrswege halbwegs passierbar zu machen. An vielen Stellen ist auch der Bahnverkehr stillgelegt. In vielen Orten wurde eine Million eingelagert, um die vertriebenen Bergbewohner mit Lebensmitteln zu versehen, da eine Hungersnot ausbrechen droht. Die Lage der abgeschnittenen Bewohner ist umso verzweifelter, als sich die Volksplage immer fühlbarer macht und die Leute sich der hungarigen Bestien kaum erwehren können.

Wie Bosnien und die Lita unter dem Schnee, so leidet das Zeta-Banat unter Ueberflchwemmungen. Infolge der starken Niederschläge der letzten Zeit wurde die Gegend um den Zlatitsce unter Wasser gesetzt. Der Verkehr zwischen Podgorica und Cetinje ist unmöglich, da die Strecke unter Wasser steht.

Alle Leser- und Interessentfäden

aus Handel, Gewerbe und Industrie laufen schließlich doch im Anzeigentell der

Mariborer Zeitung

zusammen. Wenden Sie sich an die Administration der »M. Z.« in Maribor, Jurčičeva ul. 4, Fernruf 20-24 oder 26-70.

Konkoproflug eines Regers Newyork-Abessinien

Newyork, 20. Dezember. Der Regere Oberst Hubert Julian Fauntleroy, der Stolz des Newyorker Regerviertels Harlem und ehemaliger Kommandeur der kaiserlich-österreichischen Luftstreitkräfte, beabsichtigt bereits in den nächsten Tagen einen Flug über den Atlantik, um möglichst ohne Zwischenlandung Abessinien zu erreichen und dem abessinischen König in Addis-Abeba seine Glückwünsche zu überbringen. Der Ballanca-Eindecker steht bereits startbereit im Floyd Bennett Flughafen. Er wartet nur noch den Ozeanflug der beiden Italiener Cesare Sakhelli und Frederik Bond ab, die einen Flug ohne Zwischenlandung nach Rom planen. Die Ballanca-Maschine der Italiener steht gleichfalls bereits startbereit, die Flieger warten nur noch günstige Witterungsbedingungen über dem Atlantik ab.

Der Regereflieger dankt seinen Obersten dem abessinischen Kaiser, der ihm den Oberbefehl über das in Bildung begriffene Luftgeschwader übertragen hatte. Da Fauntleroy aber einige Maschinen zu Bruch gebracht hatte, wurde er bald wieder seines Postens enthoben. Nun hofft er sich durch eine Ganzleistung zu rehabilitieren.

Dublin, 19. Dezember.

Der irische Blauhemdenführer General D'Uffry wird voraussichtlich noch im Laufe dieser Woche auf Grund des Unterrorgebietes vor ein irisches Militärgericht in Dublin gestellt werden.

Börsenberichte

Zürich, 20. Dezember. — Devisen: Paris 20.2675, London 16.5175, Newyork 328.75, Mailand 27.10, Prag 15.35, Wien 58, Berlin 123.40.

Subljana, 20. Dezember. — Devisen: Berlin 1365.00—1376.49, Zürich 1108.35—1113.85, London 186.80—188.40, Newyork Scheck 3616.61—3644.84, Paris 224.63—225.75, Prag 170.12—170.98, Triest 300.57 307.97, Österr. Schilling (Privatearing) 9.

Die Kanalverwaltung trifft alle Vorkehrungen, um der durch die abermalige Ueberflchwemmung schwer heimgesuchten Bevölkerung Hilfe zu leisten.

In Slowenien hat sich die Lage seit Sonntag etwas gebessert. Einige Straßen sind zwar noch schlecht passierbar, doch kann sich der Straßenverkehr verhältnismäßig zufriedenstellend abwickeln. Die Lokalküge weisen nur geringfügige Verpätungen auf, dagegen treffen die Auslandszüge mit Verpätungen bis zu zwei Stunden ein. Besonders gilt dies für die aus Triest kommenden Züge. Nach eingeholten Informationen dürften morgen bereits alle Züge im Draubanat wieder normal verkehren.

Wir wollen unser Lager in **Chinasilber, Hohlwaren, Bronzen, Nickel** und Messingwaren räumen und verkaufen dasselbe unter dem **SELBSTKOSTENPREIS** mit einem Nachlass von **30%** drinks Present
FRANCA KORMANNA NASL., MARIBOR, Gosposka ulica 3



Kolinska CIKORJA Unsere echte Koliner-Zichorie! Deutschlands Transfermaßnahmen

Englische Kritik an den Maßnahmen der Reichsbank. — Die Entgegnungen der deutschen Presse.

London, 19. Dezember.

(Avala.) Der Generalrat der Deutschen Reichsbank erließ gestern eine Mitteilung, wonach die Transferübertragungen der deutschen mittel- und langfristigen Schulden für die ersten sechs Monate des kommenden Jahres von 50 auf 30% herabgesetzt werden.

Die englischen Mänter kritisierten diesen Beschluß der Deutschen Reichsbank und erklärten, daß die Transfermaßnahmen die deutschen Kredit zu schaden. Einige Mänter protestierten dagegen, daß die Reichsbank den holländischen und schweizerischen Gläubigern entgegenkommen sei, wodurch zwischen den Gläubigern Unruhe verbreitet gemacht würde.

Berlin, 19. Dezember.

Die Abendblätter lehnen die ausländische Kritik an Beschluß der Reichsbank ab und betonen, daß dadurch die Wichtigkeit der Aufgaben, die Dr. Schmidt für seine Maßnahmen angeht, nicht verkleinert worden seien, wenn sie auch von der englischen Presse heftig gehoben wurden.

Die Bibel in Negersprachen.

Es ist allgemein bekannt, daß die Bibel das meistverkaufte Buch ist. Die in jedem Jahr veröffentlichten Statistiken weisen erstaunliche Zahlen auf. In den letzten Jahren hat man den Versuch unternommen, die Heilige Schrift in die schwierigen Negerdialekte zu überführen, die in Süd- und Innerafrika zu finden werden.

Frankreichs Heeresreform

Abänderung der Rekrutierungsbestimmungen für die Jahrgänge 1934, 1935 und 1936 / Der Geburtenrückgang als Ursache / Heeresdebatte in der Kammer

Paris, 19. Dezember.

Der über Wunsch des Ministerpräsidenten Chaumeys und des Außenministers Paul Boncour einberufene Oberste Landesverteidigungsrat hat unter dem Vorsitz des Kriegsministers Daladier hauptsächlich über die englischen Abrüstungsvorschläge verhandelt. Um diesen Vorschlägen in technischer Hinsicht näher zu kommen, müssen die Rekrutierungsbestimmungen für die Jahrgänge 1934, 1935 und 1936 abgeändert werden.

Paris, 19. Dezember.

In der Kammer kam es heute zu einer großen Heeresdebatte. Auf der Tagesordnung befand sich eine Regierungsvorlage über die Aufhebung der Einberufung des Rekrutenkontingentes der Jahrgänge 1934 bis 1940 vor dem Uebergang zur Tagesordnung.

Frankreich lehnt ab

Vor der Ablehnung der deutschen Abrüstungs- und Nichtangriffspaktvorschläge / England, Italien und Deutschland gehen ihre Wege / Interessante Ankündigungen des „Deubre“

Paris, 19. Dezember.

„Le Deubre“ weiß zu berichten, daß im Laufe der Pariser Verhandlungen zwischen Paul Boncour und Dr. Beneš die für die Zukunft erforderlichen Schritte eingeleitet worden seien. Außerdem sei bestimmt worden, daß sowohl die französische als auch die tschechoslowakische Regierung die deutschen Abrüstungs- und Nichtangriffspaktvorschläge ablehnen würden.

tion für den Beschluß der Regierung verlangen.

Der Standpunkt der englischen Regierung gegenüber den deutsch-französischen diplomatischen Verhandlungen läßt sich nach wie vor auf die eifrige Bemühung zusammenfassen, die beiden Nationen aneinander näher zu bringen, da man sich in London die Gefahren eines Scheiterns der Abrüstungsverhandlungen und der dann eintretenden Weltwirtschaftlichen Krise vollumfänglich bewußt ist.

München, 19. Dezember.

Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ veröffentlichten einen halboffiziellen Artikel, in dem die bevorstehende Reise des englischen Außenministers nach Italien besprochen wird. Dieser Reise widmete die deutsche Reichsregierung ihre volle Aufmerksamkeit da sie ein Zeichen dafür sei, daß Italien und England in den wichtigsten Fragen der Gegenwart sich auf ein und derselben Linie befänden.

Von einer Pfeilspitze getötet.

Ein eigenartiger Unglücksfall mit tödlichem Ausgang ereignete sich in Znam. Ein 72jähriger Einwohner starb in seiner Wohnung aus und starb, die Pfeilspitze im Munde, zu Boden. Dabei bohrte sich die

Spitze der Pfeile so tief in seinen Hals, daß er eine schwere Verletzung davontrug. Obwohl man den alten Mann sofort in ein Krankenhaus brachte, konnten die Ärzte ihm nicht mehr helfen. Er starb bereits wenige Stunden später.

Das Perlenlager im Menschenkörper

Medizinische Sensation in einem Osloer Krankenhaus

Oslo, 18. Dezember.

In einem Osloer Krankenhaus wurde ein Mann operiert, in dessen Innern man nicht weniger als 270 Perlen, allerdings kleinster Formats, entdeckte. Der Kranke, den man auf Nierensteine behandelt hat, überstand die Operation sehr gut und befindet sich auf dem Wege der Genesung.

Der Patient, der den Ärzten nachher die außerordentliche Ueberraschung bereitete, war schon seit längerer Zeit wegen Nierenschmerzen in Behandlung gewesen. Man hatte, als sich einige schmerzhaft Anfälle wiederholten, auf Nierensteine geschlossen und eine Operation für dringend notwendig erklärt.

Bei der Öffnung entdeckte man aber, daß es sich nicht um eine Nierengeschwulst handelte, sondern um ein seltsames Gewächs, das der Rückseite der Nieren anhing. Traubenförmig ordneten sich die Perlen an. Es waren etwa 270 Stück, von denen die kleinsten 0,8, die größten aber 1,4 Millimeter maßen.

Man entfernte dieses Gewächs und schloß die Operationswunde wieder.

Neben der ein ärztlichen Sensation hatte man es aber auch mit einer chemischen Sensation zu tun. Denn Perlen können sich wie bei der Muschel nur aus Ablagerungen bilden. Man untersuchte die einzelnen Teile des harten Gewächses unter dem Mikroskop. Mit Erstaunen stellt man fest, daß die Elementführung und die Lichtbrechung genau die gleiche war wie bei echten Japanperlen.

Von diesen war freilich auch die chemische Zusammensetzung bekannt, die in der Hauptsache Calciumcarbid aufweist, und zwar über 90 Prozent. Den Rest bildeten organische Aufbaustoffe.

Die Perlen, die man dem Mann aus den Nieren geholt hatte, wiesen nur ein Drittel Calciumcarbid auf, ein weiteres Drittel Phosphat, die sonst vollkommen in den Perlen fehlen und zum Schluß noch ein Drittel verschiedener organischer Bestandteile.

Man bemüht sich jetzt zu ergründen, ob die seltsame Perlenbildung in diesem menschlichen Organismus durch die Ernährung oder durch Stoffwechselstörungen verursacht wurde, die vielleicht wiederum auf die berufliche Tätigkeit des Patienten zurückgehen. Eine Erklärung für die Perlenbildung hat man also bis zur Stunde noch nicht.

Die Pulverladung unter der Matratze.

In dem österreichischen Dorfe Erdmannsdorf gab es neulich mitten in der Nacht einen gewaltigen Knack. Der ehrenwerte und angesehene Tischlermeister Niedermeier war mit seinem Bett in die Luft geflogen. Das ganze Dorf lief zusammen. Aber außer einem kleinen Zimmerbau war nichts Ernstes geschehen, der Tischlermeister war mit einem gewaltigen Schrecken davongelommen und erschien, vollkommen verstört und nur notdürftig bekleidet, unter den neugierigen Dorfbewohnern die trotz der nächtlichen Kälte auf der Straße standen und das Ereignis aufgeregt diskutierten. Bei der polizeilichen Untersuchung der Explosionsursache stellte es sich heraus, daß sich unter der Matratze eine Pulverladung befand, die genügt hätte, einen Menschen zu töten und das ganze Haus in die Luft zu sprengen. Da der brave Tischlermeister aber einen sehr unruhigen Schlaf hatte, war das Pulver ein bißchen „auseinandergewühlt“ worden, jedoch ein größeres Unglück vermieden wurde. Als die Gendarmen die Ehefrau zur Rede stellten, erzählte sie jammernd, daß sie das Pulver nur zum Spaß unter die Matratze gelegt hätte, sie wollte nämlich ihrem Mann einen ordentlichen Schrecken einjagen. Dieser Spaß wird ihr jedenfalls teuer zu stehen kommen. Sie wird sich noch vor Gericht zu verantworten haben, denn es gibt viele Leute, die an der harmlosen Witz des Scherzes leicht zweifeln. Seit dieser an Aufregungen reichen Nacht, sollen alle Chemiker von Erdmannsdorf und Umgebung vor dem Schlafe immer heimlich unter der Matratze nachsehen, denn hätte Metallblei verdrungen gute Sitten, und man kann nie wissen...

Niedergang der Advokatur

Die Reihen der Rechtsanwälte beginnen sich zu lichten / Eine Folge der Wirtschaftskrise

Die Beograder „Politika“ bringt einen interessanten Bericht über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise bei den sogenannten freien Berufen. Diese machen sich, besonders in der Advokatenkreise, sehr empfindlich bemerkbar. Der Beruf des Rechtsanwaltes ist mit den wirtschaftlichen Verhältnissen eines Landes am engsten verknüpft und jede Schwankung in diesen Verhältnissen wirkt sich bei den Rechtsanwälten sehr spürbar aus. Nicht nur, daß die Zahl der Prozesse abnimmt, auch die übrigen Rechtsgebiete, auf denen die Rechtsanwälte tätig sind, wie Verträge über alle möglichen Rechtsgeschäfte, lassen sofort einen Rückgang erkennen. Besonders trat ein solcher Rückgang durch die verschiedenen Moratorien ein die im Interesse bedrohter Wirtschaftskreise erlassen wurden. Die Folge davon ist, daß sich die Reihen der Rechtsanwälte bedeutend zu lichten beginnen. Viele trachten, sich besonders im Staatsdienste jenes Existenzminimum zu sichern, das ihnen die Rechtsanwaltspraxis nicht mehr zu bieten vermag.

Eine Folge der Krise und des Umstandes, daß viele Existenzen zurückergerichtet oder wenigstens in ihren Einkünften stark herabgesetzt wurden, ist auch, daß insbesondere der Bauer seine bisherige Prozeßlust ablegte. Besser gelagt, ablesen mußte, und daß auch der Verkehr mit dem Auslande sehr zurückging, was natürlich auch auf die Beschäftigung der Advokaten nicht ohne Einfluß bleiben konnte. Zu dem kommt noch ein Umstand, der allerdings mit der Krise nichts zu tun hat, und das ist die Wirtschaftskrise. Besonders in Serbien blüht dieser Wirtschaftszweig sehr, da jeder, der schreiben

kann, sich in erster Linie darauf verlegt, die seine Kenntnisse auf Rechtsgeschäfte zu verwenden, und so kommt es, daß, wie der Präsident der Beograder Advokatenkammer erklärte, beinahe 50 v. H. der Rechtsanwaltschaftszahlenden von Birkenschreibern vertrieben werden.

Alle diese Umstände räumten in dem Stande der Rechtsanwälte ganz gehörig auf. Die Geschäfte gehen immer mehr zurück, und mit ihnen auch die Zahl der Rechtsanwälte. Nach den Angaben der eben angeführten Quelle gab es vor einigen Jahren noch 4000 Advokaten im Lande, während ihre Zahl heute bei einer Einwohnerzahl von 14 Millionen auf 2800 gesunken ist. In Beograd gibt es 404 Advokaten, von denen etwa ein Viertel keine Beschäftigung hat und von den Amlen besser stehender Kollegen lebt. In Groska, also ganz in der Nähe von Beograd lebten vor einigen Jahren noch zwei Rechtsanwälte. Einer von ihnen ist gestorben und der andere verschwand bei Nacht und Nebel aus dem Orte, weil er nicht einmal das Brot verdienen konnte. Es kommt vor, daß Rechtsanwälte zu den in Beograd angezeigten Prozessen vor den Obergerichten nicht kommen können, weil sie nicht über das Geld verfügen. Zu alledem kommt, daß die vereinbarten Honorare nicht bezahlt werden, ja daß die Klienten sogar noch verlangen, daß der Rechtsanwalt die Stempelgebühren erlegt. Natürlich müssen die Rechtsanwälte auch in ihren Honorarforderungen bedeutend unter das tatsächliche Maß heruntergehen, wenn ihnen daran liegt, Beschäftigung zu finden.

Fremdenverkehr und Kultur-Export

Aufgaben für die bevorstehende Sommeraison: „Sbarreisen“, Rundreisefahrten, Mittelstandkreisen und Schulreisen

Die Wetterberichte aus den verschiedenen Gegenden zeigen, daß die große Kälte und der seit Tagen andauernde starke Schnee fall dem Touristen- und Fremdenverkehr nicht viel anhaben konnten. Solche Meldungen kommen nicht nur aus den Wintersportgebieten, wo es ja ganz natürlich erscheint, daß der Fremdenverkehr im Winter zunimmt. Aus Dubrovnik und Astor wird berichtet, daß dort zahlreiche Fremde eingetroffen sind und die herrschende milde Temperatur ausnützen.

Wenn nichts anderes, so ist damit bewiesen, daß die jugoslawischen Naturschönheiten, deren Besuch bis vor wenigen Jahren noch wenig organisiert war, in neuester Zeit mehr beachtet werden. Was hilft dabei auch die Begünstigung, welche die Regierung für Winterbesucher erteilt, aber die Begünstigungen sind keine Sensationen mehr. In allen europäischen Ländern arbeitet man im Winter daran, den Fremdenzugang aufrechtzuhalten und unternimmt dabei verschiedene Maßnahmen, die diese Arbeit zu unterstützen haben. Für Jugoslawien ist das aber nicht ausreichend. Man darf nicht vergessen, daß die italienischen, österreichischen, tschechoslowakischen, französischen und griechischen Fremdenorte bekannter sind als die jugoslawischen, wenn auch die Schönheiten und Annehmlichkeiten unserer Fremdenorte in sehr zahlreichen Fällen weit über den Schönheiten der ausländischen Modeorte stehen.

Ein Hindernis für die Propagierung unserer Kurorte war bisher der Mangel an entsprechenden Übernachtungsgelegenheiten; diesem Mangel wird nun langsam abgeholfen. Fast in allen Orten wurden elegante und zweckentsprechende Hotels erbaut, die die Konkurrenz mit ausländischen Unternehmungen aufnehmen können.

Nun stehen wir vor dem Beginn der neuen Sommerkampagne. Der letzte Sommer hat eine Besserung gebracht, teilweise war der Besuch viel besser, als in den Jahren vorher, noch lange hat aber der Besuch nicht die Höhe erreicht, die erreichbar wäre, wenn

die Organisation des Fremdenverkehrs besser ausgebaut wäre.

So wäre eine Sparsparorganisation un schwer durchzuführen, die dem heimischen Angestellten gelegentlich seiner Urlaubzeit eine vollkommene Urlaubreise garantiert. Nach einem vorausbestimmten Plane wären verschiedene Kategorien von Urlaubszwecken zusammenzustellen. Die Abkommen müßten sich verpflichten, durch ein Jahr einen bestimmten Monatsbeitrag zu erlegen, für den sie dann die ganze Reise ohne besondere Aufzahlung machen könnten. Die Aktion würde einerseits den Spargedanken fördern, andererseits aber auch vom wirtschaftlichen Standpunkte aus wichtig sein, weil sie große Summen freimacht und direkt in den Verkehr leitet.

Für den ausländischen Besucher

müßten Rundreisefahrten für bestimmte Begünstigten — nicht Begünstigten — zur Verfügung stehen, die ihm ermöglichen, in einer bestimmten Zeit innerhalb der jugoslawischen Grenzen dorthin zu reisen, wohin es ihm beliebt. Außerdem wird es auch möglich sein, dem Auslande Mittelstandkreisen zu bieten, die den Gast für ganz billiges Geld unter Benützung bürgerlicher Unterkunftsmöglichkeiten durch die wichtigsten und schönsten Gegenden Jugoslawiens führe. Besonders in Oesterreich und der Tschechoslowakei dürfte eine solche Organisation auf sehr viel Sympathien stoßen und uns dort zahlreiche neue Freunde gewinnen.

Ein Mangel wurde bei unserem Fremdenverkehr bisher immer beobachtet. Der Fremde lernte, wenn er wollte, unsere Naturschönheiten, unsere Nationaltraditionen und Handarbeiten kennen, unser Theater blieb ihm jedoch zumeist verschlossen. Nicht ungünstig wäre es darum, wenn der Gast, welcher sich eine bestimmte Zeit im Lande aufgehalten hat, das Recht bekäme, eine Vorstellung in einem der staatlichen Operntheater umsonst anzuhören. Unsere Theater geben genügend Freikarten aus. Raum in einem anderen Falle wäre es wichtiger, die Kenntnis unserer nationalen Kunst durch Verteilung von Freikarten zu fördern, als in diesem. Selbstverständlich kann dann da-

mit gerechnet werden, daß der Gast die zweite Vorstellung bezahlt. Denn noch selten hat ein Fremder unsere heimische Kunst angehört, ohne davon begeistert gewesen zu sein. Hier wäre die Grundlage für einen Kultur-Export geschaffen, der bisher nur darum in so geringem Maße stattgefunden hat, weil die jugoslawische Kultur im Auslande noch zu wenig bekannt war.

Bei Nervenschmerzen, Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit, Mattigkeit, Nierenschmerzen, Angestimmtheit hat man in dem natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwasser ein Hausmittel in der Hand um die meisten Aufregungen, von welchem Teil des Verdauungsweges sie auch immer ausgehen mögen, vollständig zu bannen. Weatliche Berühmtheiten erkennen an, daß das Franz-Josef-Wasser auch bei Kindern vorgerückt im Alter zuverlässig wirkt.

Das „Franz-Josef“-Bitterwasser ist in Apotheken, Drogerien und Spezialehandlungen erhältlich.

Selbsttat einer Frau

Dem bewundernswerten Mut einer älteren Frau aus einem Fischerdorf an der Küste von Reichhottland ist es zu danken, daß eine ganze Fischerflotte und vielleicht auch Menschenleben vor dem Verderben bewahrt blieben. Mittig in der Nacht wurde sie von ihrem Mann, der Kriegsinvalide ist, geweckt. Ein furchtbarer Orkan tobte, der starke Baumstämme wie Streichhölzer umbrach, die Biegel von den Hausdächern riß und das Meer mit wütender Gewalt aufpeitschte. Die Fischerleute wußten, daß im Nachbarort die Schiffe der Fischer, ihre kostbarste Habe, ungeschützt an der offenen Küste vor Anker lagen. Das wütende Meer würde mit Sicherheit die Ankerketten zerreißen und die Boote gegen die Felsen schmettern. Da der Mann zu krank war, um der Gefahr Trost zu bieten, erklärte sich die Frau ohne Zögern bereit, das Nachbarort zu warnen. Sie nahm eine Laterne und machte sich auf den Weg, der in dieser Nacht Todesgefahr bedeutete. Sturm und Hagel tobten mit entfesselter Gewalt. Mehrmals wurde die Frau von der Gewalt des Sturmes gegen die Felsen geschleudert und geriet in Gefahr, in der Dunkelheit ins Meer zu stürzen. Schließlich riß ihr der Orkan die Laterne aus der Hand, die auf der Felsen zerbrach. In der Dunkelheit weiter zu gehen, war unmöglich und dem sicheren Tode gleich. Daher kehrte die Frau noch einmal um, um sich aus ihrem Häuschen eine starke Taschenlampe zu holen, dann nahm sie von neuem den Kampf mit den entfesselten Elementen auf. Unter unglücklichen Wä-

Immer gepflegt!

Lustiger, ausgelassener Sportkamerad vom Sommer — und jetzt ganz Dame! In Kleidung, in Haltung und vor allem — im Teint Rosig, zart und gepflegt... mit Elida Jede Stunde Creme. Gesicht und Hände pflegt und umhegt sie zu jeder Stunde des Tages.

ELIDA CREME



Schiff in Flammen



Auf einem schwedischen Dampfer brach auf der Höhe von St. Tropez Feuer aus. Die Mannschaft mußte das Schiff verlassen.

Nachrichten aus Celje

hen und ständiger Lebensgefahr gelang es ihr, das benachbarte Dorf zu erreichen, in dem die meisten Bewohner noch nichts von der Gefahr ahnten. Sie klopfte an die Fenster und rief die Fischer heraus. Das ganze Dorf war nach wenigen Minuten auf den Beinen, und mit vereinten Kräften wurden die Boote in eine geschützte Bucht gebracht, wo sie vor dem Sturm einigermaßen sicher waren. Der Tapferkeit der einfachen Frau war die Rettung des wertvollsten Besitzes der Fischer zu verdanken. Nur einige kleine Boote waren dem Wüten des Meeres zum Opfer gefallen.

Aus Bosčane

no. Aus dem Sotolverein. Am Sonntag, den 26. d. bringt die Dilettantenbühne des hiesigen Sotolvereines in ihrem Theateraal zwei Schwaube zur Aufführung und zwar „Wie der Herr, so der Diener“ und „Der Weiberfeind“. Die Regie liegt in den bewährten Händen des Lehrers A. Z i v l o. Der Beginn ist für 1/16 Uhr festgesetzt.

no. Die Sektion des Sotolvereines ist schon fleißig am Werke, um für die kommenden Wettkämpfe die entsprechenden Vorbereitungen zu treffen. Die Sektion wurde reorganisiert. Zum Obmann wurde Herr F. R o d e n i t gewählt, Sekretär ist Herr J. B r e m e c und Kassier Herr J. M e j a r i c. Im Auswahlgang sind ferner die Herren Zigmil, Marovi und Požeg. Im Jänner wurde die Abhaltung einer Tanzschule beschlossen und hierfür ein Tanzlehrer aus Maribor verpflichtet.

no. Reichlicher Schneefall. Dezember Schnee von solcher Menge hatten wir wohl schon viele Jahre nicht; man müßte Jahrzehnte zurückgehen, um auf ähnliche ergiebige Schneemengen zu stoßen. Daß man solche Weihnachten erlebt hätte, in denen Winterworte aller Art möglich gewesen wären, dürfte in den letzten Jahrzehnten wohl noch nicht vorgekommen sein. Wie wir aus dem reichhaltigen Programm des Mariborer Winterport-Unterverbandes (MZF) ersehen, ist darin auch ein Stausflug auf untern Boe vorgezogen, welcher gemeinschaftlich durch den Skiklub aus Maribor und Celje ausgeführt wird. Wer untern Hausberg und sein still abfallendes Gelände kennt, wird zwar den Kopf schütteln, aber wer's nicht glaubt, komme und schaue und staune, daß ein jeder — wie im Sommer in unberührter reiner Natur — so im märchenhaften Winterbild, nach seiner Façon selig werden kann. Stängelringe und Eiskalcku finden ihre Freunde und auch die Meisterfahrer kommen voll und ganz auf ihre Rechnung, denn es gibt schneidig gerade Schußfahrten, die den Schömern wohl erwünscht sind. Es gibt Wiesen auf Wiesen, die Feinschmieder durch eingelegte Bögen und Schwünge nach Herzenslust verlängern können.

Arztchonorare. „Ihr Chirurgen, ihr rechnet aber horrend hohe Honorare auf, viel höher als die anderen Ärzte.“ — „Das ist ganz klar. Zu einem gewöhnlichen Arzt geht der Patient sein Leben lang, während wir Chirurgen ihn oft in ein paar Minuten verfertieren.“

c. Aus dem Postdienste. Der Postbeamte Herr Anton K r o f l i c ist von Pragerko nach Celje versetzt worden.

c. Neuer Chor. Der Verein „Soča“ in Celje hat beschlossen, einen eigenen Sängerkor zu gründen, der vor allem das schlichte Volkslied pflegen soll. Die Leitung des Chores übernimmt der Lehrer Herr G e r l a n c. Für Donnerstag, den 21. Dezember, 20 Uhr, ist bereits das erste Sängertreffen angesetzt. Hierzu sind alle Vereinsmitglieder u. Freunde des slowenischen Volksliedes eingeladen. Die Zusammenkunft findet in den Vereinsräumen des „Narodni dom“ statt.

c. Schauschwimmen, Bog- und Ringkämpfe. Zwei Müßiggänger unserer Stadt, der arbeitslose Schmied Rudolf K o v a c und der stellenlose Schneidergehilfe Stanko D o r n, wollen uns am Goldenen Sonntag, dem 24. Dezember, ein seltenes Schauspiel bieten. Um 10 Uhr vormittags wollen sie bei der neuen Rotbrücke in die Saum steigen und bis zur ersten Eisenbahnbrücke schwimmen. Anschließend werden sie dann, weil es ihnen mittlerweile kalt geworden sein wird, Bog- und Ringkämpfe mit Musikbegleitung in (M-Dur (A, a, a der Winter ist da...)) vorführen. Daß Rudolf Kovac schwimmen kann, zumindest bei niedrigem Wasserstand, hat er uns bereits im vergangenen Herbst an derselben Stelle gezeigt. Er wird es bis heute wohl kaum verlernt haben.

c. Weihnachtsfeier. Der Ortsauschuß des Roten Kreuzes veranstaltet heute, Donnerstag, den 21. Dezember, um 16 Uhr im Kleinen Saale des Hotels „Union“ eine Weihnachtsfeier für die armen Kinder unserer Stadt. Zu dieser Feier sind alle Freunde der Jugend und des Roten Kreuzes freundlich eingeladen. Im Rahmen dieser Feier wird auch der Jugendchor unter der Führung des Lehrers Herrn C. P r e g e l j auftreten.

c. Schon wieder ein Zusammenstoß auf der Samntaler-Strade! Im Sommer u. im Herbst mußten wir einige Male über Zusammenstöße mit dem Samntaler-Zug berichten. Und erst am vergangenen 9. Dezember sind es zwei Jahre her gewesen, daß sich das furchtbare Autobusunglück an der Bahnüberführung bei Dieblosg zutrug, welches im Hinblick auf die außerordentliche Zahl der Opfer eine der größten Autobuskatastrophen war, die sich in der Zeit der modernen Autobusverkehrs in Europa ereignet haben. Trotzdem aber sind an dieser Strecke auch heute noch immer keine Bahnschranken zu sehen! Der Zusammenstoß, von dem wir heute berichten müssen, hat Gott sei Dank kein Menschenleben gefordert, und trug sich folgendermaßen zu: Der Samntaler-Zug, der täglich um 7 Uhr in Celje eintrifft, stieß Montag früh etwa 30 Minuten vor sieben an der Straßenüberführung zwischen St. Peter und Zalec in einen Zweispanner, den der 25jährige Knecht Karl A z m a n aus Petus begleitete. Die Lokomotive tötete einen von den beiden Pferden und zertrümmerte den Wagen. Auf bisher noch ungeklärte Weise erlitt auch Azman schwere Kopfverletzung. An der Lokomotive selbst sind bloß die Trittbretter abgebrochen. Den verletzten Azman hat man in den Zug genommen und nach Celje gebracht, wo er vom Bahnhof weg durch den Rettungsdienst sofort in das Allgemeine Krankenhaus gebracht wurde. Der Samntaler-Zug kam in Celje mit 30 Minuten Verspätung an.

c. Da streiten sich die Leute herum... In Bojnit bei Celje geriet dieser Tage die 64-jährige Besitzers- und Wagnermeistergattin Katharina P o d p e z a n mit einem Manne in Streit, wobei der erhitze Mann der Frau einen Stoß versetzte. Die Frau verlor ihr Gleichgewicht, fiel um und brach sich den rechten Arm im Schultergelenk. Sie wurde durch den Rettungsdienst dem hiesigen Krankenhaus eingeliefert.

c. Spenden. Der Ortsgruppe Celje des staatlichen Kinderchuh-Verbandes spendeten für eine Weihnachtsbescherung die Banalverwaltung 1000 Dinar, die Stadtgemeinde Celje 1500 Dinar und die Gemeinde Celje-umgebung 2500 Dinar. Je 500 Dinar spendeten die „Celjska posojilnica, die „Städtische Sparkasse“ die Sparkasse des Draubanates und die „Ljudska posojilnica“. Der Ausschuß des genannten Kinderchuh-Verbandes sagt nun auch auf diesem Wege für die schönen Spenden innigen Dank.

c. Auf freier Tag ertappt. Am letzten Freitag nachmittag schlich sich der 52jährige Fleischergehilfe Rudolf P l a u n i n s e l italienischer Staatsbürger, in die Lagerhalle der Fleischhauerei Venes-Javodnik ein. Dort hing auch ein Wintermantel des Fleischergehilfen Rajh. Auf diesen Wintermantel hatte es der Eindringling abgesehen. Rasch entschlossen zog er den Mantel an und wollte so das Weite suchen. Da waren aber auch schon die Fleischergehilfen der Frau Venes-Javodnik zur Stelle, ergriffen den Dieb und lieferten ihn der Stadtpolizei aus, die ihn ihrerseits wieder dem Gefängnis am Bezirksgericht einlieferte.

Sport

Weihnachtskurse des Alpenvereines

Der Slowenische Alpenverein wird auch heuer zu den Weihnachtsfeiertagen bei allen Hütten Skikurse einrichten. Die Schneeverhältnisse sind gegenwärtig derart ideal, daß es wohl niemand veräumen soll, die Tage des frohen Weihnachtsfestes im Zauber des Bergwinters zu verbringen. Beim „S e n j o r j e v d o m“ und bei der „M a r i s b o r s k a t o c a“ wird heuer ein Weihnachtskurstiftung stattfinden. In allen Hütten ist für den Empfang der Gäste alles aus bester Vorsehung. Am „Senjorjev dom“ fühlt man bereits die neue Bewirtschaftung. Alles ist nun wieder überlick und die schmuckhafte Küche muß wohl den verwöhntesten Gaumen zufriedenstellen. Dasselbe gilt für die „Mariborska toca“. In der geräumigen Abenddance wurden alle Zimmer renoviert und

mit guten Betten versehen so daß nun alle Zimmer auszeichnet heßbar sind.

: Die Winterportaktion des SA. R-p'd mühen sich heute, Mittwoch um 20 Uhr zu einer wichtigen Besprechung im Hotel „Zamorca“ einzufinden.

: Wieviel Vereine spielen in der Liga? Ueber die Frage, ob 8 oder 10 Vereine im nächsten Jahre in der Liga mitwirken werden, wird das Direktorium des MZ in seiner ersten Sitzung entscheiden.

: Die neue Leitung des MZ. Die neue Leitung des Mariborer Fußballverbandes wurde fast einstimmig folgend gewählt: Obmann Boza Todorovic; Vizeobmann M. Filipovic, Rechtsanwalt Kosta Sadji (Novi); Sekretär Dr. Pavlicek; Sachwart D. Kralic. Ausschussmitglieder: Koko Simonovic (Morisab), D. Filipovic (Neograd), S. Panastovic, Simon Simic (Dusan Evasovic), Ivo Skufca, August Theis (Tisic), S. Juric (Sarajevo), Blazic (Zarech), Dr. Dusan Bratic (Beckere), R. Milutovic (Miz), Nestor Sereb nski (Zukofca), St. Zbojnovic (Banjaluka), A. Ruzo (Celince).

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor
Reperioire:
 Mittwoch, 20. Dezember: **Geschlossen.**
 Donnerstag, 21. Dezember um 20 Uhr: „Crolow“. **Spektakel Djula Truharovic.** Vorstellung des Nationalen Ehenbühnervereins. **Reine Portenaustrage.**
 Freitag, 22. Dezember: **Geschlossen.**
 Samstag, 23. Dezember: **Geschlossen.**

Kino

Burg-Tonkino. Der erstklassige Großtonfilm „Die Sünde der Mabelon Claudet“ (Weißt mir mein Kind zurück). Ein ausgezeichnetes Sujet aus dem Familienleben einer geschiedenen Frau, mit der berühmten Helene H a y e s in der Hauptrolle. (Film in deutscher Sprache). — Zu den Weihnachtsfeiertagen die glänzende Operette „Ein Mädel wie Du“ (Die Nacht vor der Verlobung). Ein Glanzstück des besten Komikers unserer Zeit: S j b l e s z a I I. In den weiteren Hauptrollen: Liane Harb, Georg Mollender, Adele Sondrock
Union-Tonkino. Der spannende Edgar Wallace-Kriminal u. Abenteuerfilm „Schlüssel der Geheimnisse“, mit dem berühmten deutschen Darsteller Gustav Diesel, Dorothea Wied, Oskar Sina, v. Galman und Bernhard Göhle. Unser Weihnachtsprogramm: „Hochzeit am Volksgang“, nach dem populären Volksstück „Zum weißen Röhl“.

DER BÜCHERTISCH

b. Colemans kleine Biographien. Im Verlag Charf Coleman in Lübeck sind wieder 16 neue Bändchen der kleinen Biographienreihe erschienen. Dr. Josef Bernhart schreibt in knapper und klarer Sprache über den hl. Augustinus; Dr. Hans Heimar Jacobs berichtet über Heinrich den Löwen; Dr. Tim Klein schreibt sehr interessant über den jungen Luther; Dr. Michael Freund macht uns mit Oliver Cromwells Weisenszügen bekannt; von Dr. Alwin Paul erfahren wir alles Wissenswerte über Washington; überaus fesselnd gestaltet Karl Haushofer Napoleons I. Persönlichkeit; Dr. Franz Joseph Schönig schreibt über das Leben des Schöpfers der nationalen Wirtschaftstheorie Friedrich List; Dr. Jakob Strieders Aufsatz über den Kanonikentönig Alfred Krupp wird jeden Leser interessieren; meisterhaft dargestellt ist Kaiser Franz Josefs Leben und Ende durch Dr. Emil Mika; über Friedrich Heibel und seine Dichtungen unterrichtet uns Dr. Edgar Groß; anlässlich der dreißigjährigen Wieder-

kehr des Ablebens der Schriftstellerin Malwida von Meyenburg hat Frau Dr. Mia Schwarz ein Lebensbild der Dichterin entworfen; Dr. Paul Leutwein macht uns mit dem Leben des berühmten Afrikaforschers Hermann Wissmann bekannt; aus derselben Feder stammt das Charakterbild des Afrikahelden Karl Peters; Dr. Karl Honschofer entwirft ein sachliches und klares Bild des japanischen staifers Mutshite; mit dem Leben des großen polnischen Staatsmannes Josef Pilsudski macht uns Friedrich Wilhelm von Verken vertraut; als letzte Neuerscheinung müssen wir Eugen Leimbachs vorzügliche Lebensbeschreibung des Fremdenführers Camon de Valera erwähnen. Jeder, der sich über das Leben bedeutender Persönlichkeiten informieren will, greife zu Colemans kleinen Biographien, deren jeder Band nur 60 Pfennig kostet.
b. Eine Minute Ueberlegung. Ist es nicht ein peinliches Gefühl beim Lesen eines Buches dies oder jenes könnte es auch sein; was ich

gebe, ist nur irgend ein Stück — ich kann ja nicht die ganze Welt „verschenken“. Aber das vermögen Sie ja, das ich einbar Unmöglichkeit macht Ihnen die vereinte Bemühung vieler Geistes- und Handwerksmänner möglich — Sie versehenen ein ins Kleinste getreues Bild des Universums und des menschlichen Daseins in Vergangenheit und Gegenwart in seiner unmeßbaren Vielfalt und Kraft... Seien Sie im eigentlichen Sinn praktisch beim Weihnachtsfest für andere oder für sich: überlegen Sie eine Minute statt das „Uebliche“ zu wählen — lassen Sie es ein Verison sein! Nicht irgend eines Abtrügnis — sonder dasjenige, welches in jeder Zeile bewußt und planvoll für Geist und Frösis lebensnützlich ist — den „Großen Herder“!
b. Sport im Winter. Verlag Wien 7., Einzelpreis S 1.50 Die soeben erschienene Nummer ist wegen des vortrefflichen Bildschmuckes besonders hervorzuheben wodurch der Inhalt abwechslungsreich und lebhaft gestaltet wird.
b. Von Bergfahrten rund um den Großglockner erzählt Rudolf Samich in dem ersten Band seit 3 der „Alpenvereins-Zeitschrift „Der Bergsteiger“. Berichte von Lud-

wig Moser, Franz Bilko, Alf Seidl, Julius Galtzuber und Henry Hoel. 37 teils ganzseitige Bilder veranschaulichen das Best. Einzelpreis Mk. 1.20. Verlag Wien 7.
b. Le Traducteur. Französisch-deutsches Sprachlehrer- und Unterhaltungsblatt. Verlag in La Chaux-de-Fonds, Schweiz.
b. Religion und Individualpsychologie. Eine prinzipielle Auseinandersetzung über Menschenführung von Lic. Ernst Jahn und Alfred Adler. Geb. Mk. 2.80 Verlag Dr. Passer, Wien 1. Selten ist ein so wesentliches Problem von zwei verschiedenen Gebieten aus gestellt und beantwortet worden. Ein Vertreter der Kirche und der Begründer der Individualpsychologie gehen von den Gemeinsamkeiten ihrer beiden Welten, von der Seelenergie und Menschenführung aus. Hier wird aufgezeigt daß zwar einige Grundgedanken und die Methodik verschieden sind, daß aber sowohl die säkulare wie die christliche Seelenergie vor allem bemüht ist die Schwebendheit der Seele zu lösen und im Menschen das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. So vermittelt dieses Buch wertvolle Einblicke in die Anschauungen und Methoden moderner Seelenführung auf christlicher und weltlicher Seite.

Lokal-Chronik

Mittwoch, den 20. Dezember

3 1/2 Tage

wird in diesem Jahre die

Weihnachts-Nummer

der

»Mariborer Zeitung«

aufflehen. **Inserate** in dieser vergrößerten Ausgabe bieten daher unserer Geschäftswelt eine selten günstige Reklamegelegenheit. Beeilen Sie sich, damit Ihnen ein passender Platz für Ihr Weihnachts-Inserat sichergestellt werden kann!

Große und kleine Anzeigen mögen bis spätestens Freitag abends der Verwaltung übergeben werden!

Ehrendomherr Josef Cerjak gestorben

Der eigentliche Erbauer der Lourdes-Basilika in Kaschburg, Ehrendomherr, Dechant und ehemaliger Stadtpfarrer in Slovenska Bistrica, Herr Josef Cerjak, ist in Slovenska Bistrica im hohen Alter von 70 Jahren einem langen, schweren Leiden erlegen. Der überaus verdienstvolle Mann wurde 1863 in Podredca geboren. 1889 zum Priester geweiht, diente er als Kaplan in Biserce, Sv. Križ bei Rogaska Slatina, als Chorkor in Maribor, von wo er zum Pfarrer in Kaschburg ernannt wurde. Dort entfaltete er seine organisatorischen Kräfte. Zeilen ungeheurer Anstrengungen gelang es, den Bau der herrlichen Basilika zu Ehren Mariens durchzuführen, einer Kirche, die zu den schönsten und größten in Slowenien zählt. Daneben erbaute er den Pfarrhof, ein Vereinsheim und einen Wohnbau für die Kapläne. Infolge einer schweren Erkrankung mußte er 1915 vorzeitig in den Ruhestand treten. 1919 war Pfarrer Cerjak wieder so weit hergestellt, daß er sich um die Stadtpfarre Slovenska Bistrica bewarb und diese auch erhielt. Hier begann er mit dem Bau eines Pfarrhauses. Aus dem alten Zieglerhaus, das er käuflich erwarb, und dem alten Minoritenkloster errichtete er ein Provinzialheim der Schulschwefelker. 1931 trat er als Stadtpfarrer in den wohlverdienten Ruhestand und zog ins Waisenhaus hinüber, wo er ein tröstlicher Vater der Kleinen war.

Die Beisetzung des verehrten Verstorbenen findet am Donnerstag um 10 Uhr vormittag auf dem Stadtfriedhof statt. Ehre seinem Andenken!

Kassabehälter werden bei Einkauf mit vollem Wert in Rechnung genommen. **M. ILGER-REV SIN** Verkauf auch auf Teilzahlung

Trolleybusse in Maribor?

Die Frage, den Autobusverkehr in Maribor auf eine andere, billigere Betriebsart umzustellen, wird schon längere Zeit eingehend erörtert. Die stets wachsenden Belastungen des Benzins erheischen es, sich mit diesem Problem zu befassen. Schon mehrere Male tauchte das Projekt auf, den Autobusverkehr durch eine Straßenbahn zu ersetzen. Die weit ökonomischer arbeiten kann, doch kommt eine solche nur in größeren Städten in Betracht, da die Investitionen riesige Summen erfordern.

Nun trafen dieser Tage Vertreter einer ausländischen Firma ein, die sich erboten machte einen Mittelweg einzuschlagen, d. h. die Autobusse auf elektrischen Betrieb umzustellen. In der Hauptsache handelt es sich hierbei um Kraftwagen, die nicht einen Benzin-, sondern einen Elektromotor besitzen, dem der Strom von einer oberhalb der Straße hängenden Leitung wie bei der Straßenbahn zugeführt wird. Der Vorteil liegt vor allem darin, daß zum Betrieb der billige Strom des Trafostandes herangezogen wird, sowie darin, daß die Trolleybusse wie diese Wagenart genannt wird, bis zu sechs Meter

Spielraum besitzen und somit bequem jedem entgegenkommenden Verkehr ausweichen oder daselbe überholen können. Der Nachteil ist vor allem darin zu sehen, daß die vorhandenen Kraftwagen nicht umgebaut werden können, sondern besondere Autobusse bestellt werden müssen und daß die Trolleybusse nur jene Wege betreiben können, die mit einer Hochleitung versehen sind.

Wie verlautet, steht die Gemeinde dem Projekt sympathisch gegenüber und ist zu hoffen, daß ein Arrangement wird getroffen werden können. Auf den Hauptlinien fahren Trolleybusse, auf den anderen dagegen die bisherigen Autobusse verkehren.

MIRIM

die Königin der Schoko'aden

Das schönste und billigste Geschenk sind die erstklassigen und schmackhaften Mirim-Erzeugnisse. Beachten und verlangen Sie nur Mirim-Erzeugnisse, für deren Qualität garantiert wird. 14998

Blick in unsere Schaufenster

oder

Was schenkt Du zu Weihnachten?

Je näher wir dem anheimelnden Weihnachtsfest kommen, desto unruhiger werden die Menschen und desto reger gestaltet sich das Leben und Treiben in unseren Geschäften, die eifrig bemüht sind, ihren Kunden bei der Wahl eines passenden Weihnachtsgeschenkens in jeder Hinsicht d. h. sowohl was die Beschaffenheit des Gesenkens, als auch was die Preisfrage betrifft entgegenzukommen. Die altüberlieferte schöne Tradition des weihnachtlichen Sichgegenseitigbeschenkens erfüllt trotz der Krisenzeiten jedermanns Herz u. niemand läßt es sich nehmen, von diesem schönen Brauch abzukommen. Unsere Kaufleute haben aber ihrerseits auch alles Mögliche getan um auch den Kinderbemittelten die Beschaffung eines passenden Weihnachtsgeschenkens sicherzustellen.

Weihnachten! Das wird erst richtig, wenn auf dem festlich gedeckten Tisch ein Früchtchenbrot lockt, wenn auch Potike und Gugelhupf nicht fehlen. Und auf dem Christbaum Keks in allen Formen, Sterne, Ringel, hell und dunkel! Das muß ich mir hier besorgen, denkt die Hausfrau wenn sie durch die Juridevaulica beim **Wachhaus Schmid** vorbeikommt, denn niemand sonst versteht Krüchtchenbrot so schmackhaft zu bereiten, das Milchbrot u. die Potike nach so alterproben Rezepten herzustellen. Auch Keks und Suhor darf ich nicht vergessen. Und gleich nach den

Feiertagen, denkt die immer Vorsorgliche, dann muß ich mir die besonders schmackhaften Schmid-Krapfen holen. Um rechtzeitige Bestellung wird wegen der sonntägigen Arbeitsruhe im Betrieb ersucht, doch bleibt das Geschäft eröffnet.

Auch bei **Tura** in der **Alexandrova cesta** ist alles bereit für das Weihnachtsgeschenk. Dieses Universalwarenhäus zeigt an erster Stelle den sensationell billigen „Tivar“ Anzug, der in eleganter Façon eine Bagatelle kostet. „Tivar“-Konfektion ist deshalb für den Herrn, die Dame und das Kind das geeignetste Weihnachtsgeschenk. Das große Lager umfaßt ferner preiswerte Lederwaren, Reiseausrüstungen, die bekannt billigen Subertusmäntel, Wäsche und Wollfächer, Stütze und alle Toiletteartikel.

Für Land und Volk hat **Bata** etwas Unvermeidliches: Den Wasserstiefel, der gerade jetzt in den rauhen Wintertagen unbedingt notwendig ist. Gummistiefel für Damen und Kinder sind nach wie vor beliebte Weihnachtsgeschenke. Galoschen für den Schuh vor Kälte und die vielen Hausschuhe in allen Schnitten empfehlen sich gerade jetzt zum Kauf. Bata hat bekanntlich auch formvollendete Lederchuhe, von denen wir die schönsten und zugleich festen Kinderschuhe besonders nennen sowie das große Lager vom billigsten Zoden bis zum feinsten Seidenstrumpf. Alles billig und solid!

Am Weihnachtsisch — gute Scherbaum-Bäckereien!

Potizen, Gugelhupf, Früchtchenbrot werden bei vorheriger Bestellung aufs Beste und Billigste hergestellt.

Prima Hauskeks sowie sonstige gute Luxus-Bäckereien sind stets frisch in großer Auswahl vorrätig

Weihnachts-Störbrot wird fachgemäß gebacken und wird dieses bis einschließlich 23. XII. von sämtlichen Filialgeschäften übernommen

Dampfbäckerei Scherbaum

Ein wirklich zweckmäßiges und dennoch edles Weihnachtsgeschenk ist Leder. **Bacław Bosniak** in der **Koroška cesta 13** hat gerade in dieser Branche ein reichhaltiges, vorzüglich fortiertes Lager. Da sind einmal alle Lederarten vom gewöhnlichen Vorkalf bis zum feinsten und elegantesten Modeder. Gerade vom lesteren sind die Spezialitäten **Krokobil, Schlangen, und Silberluchs** besonders hervorzuheben. Jetzt zur rauhen Winterzeit ist aber das feste und dennoch geschmeidige Spezialfuchsenleder hervorzuheben. In reichlicher Auswahl gibt es bei **Bosniak** auch Oberteile, Lederstiefel und Felle, warme Filze für Hüter und, was wir allen Winterportlern aufs wärmste empfehlen — praktische Schuhstredler. Produzenten werden auch auf den Einkauf von Rohleder zu den besten Tagespreisen aufmerksam gemacht.

Kurz- und Wirkwaren gehören in jeden Haushalt! Zu auffallend billigen Preisen finden Sie da alles bei **Martini & Strauß** in der **Gospodka ulica 2**. D.M.C.-Artikel, Wollgarn, Wolle, Wäsche für die Dame und den Herrn, Jumper, Westen und überhaupt Wollfächer, ferner Handschuhe aus **Tricot, Leder** und geitridte Krawatten, kurz und gut alles, was praktischen Wert hat, kaufen Sie hier am besten und billigsten. Im Ausverkauf werden gerade jetzt die vielen warmen Hausschuhe abgegeben.

Die Kinder erwarten das meiste, Sie haben noch den vollen Glauben an den Schenker und sie erwarten auch die feilliche Umstellung des Weihnachtsmannes. Sie wollen basteln, zerlegen und bauen, das Geschenk soll danach sein. **Gienbahnen, Schaufelstempel, Kegel, Dampfmaschinen, die kreischen u. pfeifen, Brückenbaukasten, Kinos und beweg-**



Vom Schmerz zum Wohlbefinden

Es kommt nicht auf die Art der Schmerzen an. Aspirin-Tabletten geben Ihnen augenblicklich das Wohlbefinden zurück. Nehmen Sie sie ruhig, sie schaden nicht. Achten Sie beim Einkauf auf das Bayer-Kreuz. Jede Packung und Tablette trägt es.

ASPIRIN



Vertriebung Jugoslawien, 4 Zagreb, Gajeva 32. Ansover registr. unter N. Nr. 3077 v. l. R. 1933.

liche Wagen, Flugzeuge und Ballone erwarten sie, die kleinen Mädchen jenseit sich wieder mehr nach dem Puppenzwang und bereiten schon einen neuen Platz vor. Die altrenommierte Firma **Martini** in der **Gospodka ulica** führt alle diese Kinderträume auf Lager ebenso wie wirklich billige Porzellanwaren, Kaffee- und Speisefertige, Glas und Kristallwaren. Sie führt auch die bekannten Bell-Oranmophone mit einer reichen Auswahl an modernen Schlagerplatten dazu. Für die Hausfrau gibt es hier Gardine und Strümpfe, warme Hausschuhe, aparte Ledertaschen, Koffer, Parka-merie aller Weltmarken. Ganz besonders groß ist das Lager an Silberwaren und Toiletteartikeln, von denen gerade die hervorragenden Parfüm- und Seifenorten das Geeignete für den Wabentisch sind.

Bei Bedarf von Manufaktur und Konfektion veräumen Sie nicht das Kaufhaus **Szincz** (Jof. Magas Nachfolger) in der **Alexandrova cesta 21** anzuluchen. Gerade hier werden Sie die richtige Seide in den buntesten Farben für Ihr Ballkleid finden. Wer Wäsche und überhaupt Bekleidung braucht, hat hier die größte Auswahl. Nicht zu vergessen sind die bekannten Herren- und Damenstoffe sowie die jetzt unbedingt notwendigen Wollfächer und Flanelle. Auch in der Konfektionsabteilung gibt es viel praktische Geschenkartikel, die so manchem Freude bereiten würden.

Ein jede Frau bezauberndes Weihnachtsgeschenk ist ein eleganter Damenmantel. Aparte und zugleich preiswerte Damenmäntel hat in allen Qualitäten und Breislagen **Braun** am Hauptplatz auf Lager. Aber auch Manufaktur und sonstige Konfektion ist in reicher Auswahl vorhanden.

Bevor Sie den Christbaum schmücken, besichtigen Sie das reiche Lager an Christbaumbehängen bei „**Luna**“ in der **Alexandrova cesta 19**. Der äußerst billige Preis u. die große Auswahl überboten sich hier gegenseitig. Es gibt da noch eine ganze Reihe von schönen Spielzeugen, Gesellschaftsspielen und sonstigen kleinen Dingen. Ferner wird auf die vielen Gebrauchsartikel aufmerksam gemacht, ganz besonders aber auf die Erzeugnisse der eigenen Strickerei in den verschiedensten Wollfächer.

Das Spezialhaus für Schneeschuhe **Boravac** (Trg svobode) empfiehlt auch hener seine qualitativ bestbekanntesten Schneeschuhe, für Schnee, Regen und Kälte. Nicht zu vergessen ist, sich zu Weihnachten eine Gummithermosor anzuschaffen. Auch alle übrigen Gummiaartikel findet man hier.

Das praktische Weihnachtsgeschenk geht voran! Gerade in dieser Hinsicht werden Sie das wichtigste bei **Pinter & Leonard** in der **Alexandrova cesta** finden. Da fallen besonders die Kaffee-, Reis- und Fleischmaschinen auf, Emailgeschirre, Brotdosen, Eßbesteck, Ofenfüßel und die vielen Feinwerkzeuge. Jetzt im Winter sind

Viel Zeit und oft viel Geld ersparen Sie bei Ankauf sämtlicher Fahrkarten fürs in- und Ausland bei

PUTNIK

Aleksandrova cesta 35. Tel. int. 21-22

Konz. Wechselstube Offiz. Reisebüro

besonders die vorzüglichen Zephir-Dejen gesucht. Alles von der Eisenwarenbranche ist hier in Hülle und Fülle aufgestapelt. Für den Winterport hat aber auch Pinter & Leonard alle notwendigen Utensilien reichlich auf Lager.

Praktische Ziele verfolgt das Möbelhaus „S e l a“ in der Melkandrova cesta. Warum den schmutzigen und rauhen Fußboden reiben, wenn man ihn mit Startoleum belegen kann und dann nimmere abwischen braucht. Startoleum ist nicht nur praktisch, sondern überdies verblühend billig, sodass sich auch der Minderbemittelte sein Heim schöner gestalten kann. Auch Pinoleum ist reichlich vertreten; dann finden sie hier warme Woll-, Kamelhaar- und Daunendecken, preiswert und zugleich geschmackvolle Vorhänge. Nicht zu vergessen ist, der fortierenden Teppich und der reichhaltigen Möbelabteilung einen Besuch abzustatten.

Das Feinste vom Feinsten in puncto Handschuhe und Strümpfe bietet Ihnen Franz S e l a (Podgorsets Nachf.) in der Slovenska ulica 7. Eine besondere Spezialität sind die aparian Reusen in gestrickten Handschuhen. Auch alle übrigen notwendigen Artikel der Bandagenbranche werden hier auf Lager geführt.

Warum sich bei der Wahl des richtigen Weihnachtsgeschenkens den Kopf zu zerbrechen, wenn Ihnen das Gutshaus S v a s in der Melkandrova cesta 32 dennoch das praktische Geschenk bietet. Nichts schöneres als ein eleganter Herren- und ein charmanter Damenhut!

Am Gabentisch soll ein schönes Kleid oder ein guter Herrenstoff nicht fehlen. Bei S e l a in der Gosposka ulica 11 werden Sie die Wahl leicht haben, denn hier fallen besonders die vielen, geschmackvollen Herren- und Damenstoffe auf, ferner die Seidenstoffe, Chiffons und die verschiedenartigsten Gewebe. Für den Winter warmer Planel und ein guter Voden lassen sich besonders empfehlen. Reich ist das Lager auch an Weißwaren und Bettzeug, sodass wohl jeder etwas für ein zweckdienliches Weihnachtsgeschenk finden wird.

Die Papierhandlung M o w a t in der Gosposka ulica 9 hat außer dem reichhaltigen Lager in der Papierbranche, auch eine große Auswahl an Christbaumbehängen, geschmackvollen Photoalben in Leder, schönen Briefmappen und u. a. auch ein besonderes Sortiment von reizenden Winter- und Landschaftsaufnahmen.

(Fortsetzung folgt.)

m. Da zu Weihnachten ein großer Andrang der Inserenten zu erwarten ist, rich-

tet die Verwaltung der „Maribor Zeitung“ an die P. T. Inserenten die höfliche Bitte, die Anzeigen für die kommende Weihnachtsnummer sobald als möglich, spätestens aber bis Freitag abends der Verwaltung des Blattes zu übergeben. Später eintreffende Anzeigenaufträge werden nicht berücksichtigt werden können.

m. Promotion. An der König Alexander-Universität in Lubljana wurde heute der Notariatskandidat Herr Ivan R a z b o r s e t aus Rače zum Doktor der Rechtswissenschaft promoviert. — Wir gratulieren!

m. Auszeichnung. Der Generalstabschef der vierten Armee (Zagreb) Herr Oberstleutnant Vladimir B a u h n i k wurde mit dem Orden der Jugoslawischen Krone vierter Klasse ausgezeichnet. — Wir gratulieren!

m. Das Hauptgeschäft vor Weihnachten ist heuer — nachdem das Christfest auf einen Montag entfällt — aller Voraussicht nach, am Samstag, den 23. und Sonntag, den 24. d. M. zu erwarten. Sonntag sind den ganzen Tag über die Geschäftsläden geöffnet, es bietet sich insbesondere den Einkäufern vom Lande die beste Gelegenheit, ihre Besorgungen am arbeitsfreien Sonntag zu machen.

m. Trauungen. In der Magdalenenkirche wurde dieser Tage der Opatzinger Anton S r a g i c - M a r i n i c mit Fräulein Marie S l a s, Kealtätenbesizers- und Bäckerstochter, getraut. Neben Lebensbund schlossen ferner Herr Franz S l a n i c und Fräulein Marie S e l i c. Wir gratulieren!

m. Der Mariborer Schützenverein hält heute, Mittwoch, um 20 Uhr im „Marobndom“ seine diesjährig e Hauptversammlung ab, zu der die Mitglieder und Freunde des Vereines recht zahlreich erschienen mögen.

m. Aus der Freiwilligen Feuerwehr. An Stelle des verstorbenen Oberbauates Ing. Cerne wurde der hiesige Kaufmann und langjährige Brandmeister Herr S g g e r in den Aufsichtsrat unserer Feiwehr gewählt.

m. Die Geschäfte bleiben Sonntag geöffnet. Das Handelsgremium macht nochmals darauf aufmerksam, daß Sonntag, den 24. d. sämtliche Geschäfte den ganzen Tag geöffnet bleiben.

m. Die morgige Reprise der Operette „Orlow“, in der der beliebte Bühnenkünstler Djula T r b u h o v i c die Partie Doroschinskis singt, ist a u s v e r l a u f t, da der Nationale Eisenbahnverein das Gastspiel für seine Mitglieder organisiert hat.

m. Der heutige Wollmarkt war als der vorletzte größere Markt vor den Feiertagen trotz der schlecht passierbaren Straßen ziem-

lich gut besücht. Die Umgebungsbauern brachten 4 Wagen Krautköpfe und Zwiebeln sowie gegen 1500 Stück Geflügel und mehr als 2000 Stück Christbäumchen auf den Markt. Trotz der Weihnachtsjahren bewegten sich die Preise in mäßigen Grenzen, da den Landwirten daran gelegen ist, ihre Erzeugnisse soweit als möglich zu verwerten.

m. Hochherzige Spende. Für die arme Invalidenfamilie und für die mittellose Frau und deren Familie spendete Frau Thea S u p p a n z den ansehnlichen Betrag von 200 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. Außerordentliche Volksversammlung des Hausbesitzervereines. Der Mariborer Hausbesitzerverein beruft für Donnerstag, den 28. d. eine außerordentliche Volksversammlung ein, in der die Frage der obligatorischen Heranziehung der Hausbesitzer für die Arbeitslosen und Arbeitslosen der Stadtgemeinde zur Sprache kommen soll. Die Versammlung findet um 20 Uhr im Saale des Hotels „Drel“ (Grdzesch) statt. Mit Rücksicht auf die Dringlichkeit der Tagesordnung sind alle Hausbesitzer (auch Nichtmitglieder) eingeladen.

m. Rogaska Slatina als Wintersportplatz. In Rogaska Slatina gibt es auch heuer Schnee in Hülle und Fülle, überdies verfügt dieser muntergütlich eingerichtete Kurort in der romantischen Umgebung über herrliche Gänge, die als Übungspfade für kundige und unkundige Skifahrer wie geschaffen sind. Die Person wurde pro Tag auf 55 Dinar herabgesetzt, so daß für die Weihnachtsfeiertage jedenfalls auch Rogaska Slatina zu berücksichtigen ist. Nähere Informationen im Reisebüro „Putnik“.

m. Wetterbericht vom 20. Dezember, 8 Uhr: Fruchtigkeitsmesser — 15, Barometerstand 747, Temperatur — 8, Windrichtung NE, Bewölkung ganz, Niederschlag 0.

* Die große Sensation „Truppe Orlov“ in „Velika kavarna“. 15575

* Täglich — frische — Fischspezialitäten im Restaurant der „Velika kavarna“. 15576

* Delikatessen S. Supančić bietet wie alljährlich so auch heuer reiche Auswahl in bestem steirischem Geflügel, sämtlichen Süßwässern und Meeressüßwässern. 15577

* Die Kinder erkälten sich in der Schule leicht. Regelmäßige Folgen der Erkältungen sind: Heiserkeit, Husten oder Bronchialkatarrh. Vorichtige Eltern werden ihren Kindern zur Heilung dieser Krankheiten Kreisel „Bayer“ geben.

* 5-Uhr Tee veranstaltet Kulturverein „Triglav“ am Stefanitag in „Marobndom“

Aus Blau

p. Todesfall. In Krčevina ist der dort im Ruhestande lebende Feldzeugmeister Herr Ivan T r k u l j a im hohen Alter von 81 Jahren gestorben. Der Verbliebene, der aus der Vila stammt, ließ sich nach dem Umsturz in unserer Stadt nieder, wo er sich alsbald allgemeiner Sympathien erfreute. Friede seiner Asche!

p. Gemeinderatsitzung. Der städtische Gemeinderat tritt morgen, Donnerstag, um 18 Uhr zu seiner nächsten ordentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung steht neben der Debatte über den städtischen Haushaltplan auch die Frage der Liquidierung der „Mabika“.

Osterreichische L e i t e n o. italien'sche L i t o. amerikanische D o l l a r und alle anderen Valuten verkaufen Sie am besten bei **PUTNIK** Konz. Wechselstube. Offiz. Reisebureau

Radio

Donnerstag, 21. Dezember. S j u b l j a n a 12.15 Schallplatten. 10 Serbokroatischer Sprachunterricht. 20 Weihnacht in der Musik. 20.30 Orgelkonzert. — B o g r a b 19.10 Vortrag. 19.30 Klavierkonzert. 21.40 Hörspiel. — W i e n 11.20 Berühmte Künstler. 16.20 Lajos Bela spielt. Schallpl. 19.05 Konzert. 22.10 Abendkonzert. — B r e s l a u 20.30 Für den Arbeiter. 21.20 Kunst-Symphonie. — S t r a s s u r g 21.30 Alte Weihnachtslieder. 22.10 Operette. — M ü n c h e n 20.10 Weihnachtskomödie. 21.20 Volkslieder. 23 Schlitzenfahrt. — L e i p z i g 20.30 Für den Arbeiter. 21.20 Kunst-Symphonie. — B u t a r e s t 19.40 Oper auf Schallplatten. — R o m 20.20 Operette. — F i r t h 19.05 Holliwate. 20.35 Marschmusik. — P r a g 19.15 Konzert. 22.15 Smetana-Konzert. — T a l B o r d g r u p p e 19.30 Schallplatten. 20.40 Oper. — M ü n c h e n 21.20 Eine Kunst-Symphonie. — B u d a p e s t 20.10 Schallplatten. 21 Lustspiel. — W a r s h a u 20 Symphoniekonzert. — P a v e n t r u 19.50 Spanische Marsch. 22.40 Konzert. — D e n t s h l a n d j e n d e r 19 Musik der Welt. 20.15 Heiteres Spiel.

Das Bild des Schicksals

Die Geschichte einer Liebe Von Th. L. Gottlieb (Nachdruck verboten.) (3. Fortsetzung.)

„Das ist nun aber kein Spaziergang mehr, Herr Kürschner, sondern eher eine Mitternachtsparte in der Ebene!“ sagte Trude plötzlich lachend. „Wollen wir nicht lieber umkehren?“

„Sie haben recht. Es scheint mir, daß den Wäldern hier, als sie den Weg machten, die Gemeindelleute ein energisches Halt geboten hat. Doch, ehe wir umkehren — sehen Sie hier den großen, flachen Stein — er läßt uns so freundlich zu kurzer Rast, halten Sie mit?“

Sie nickte. Eine kleine Rast konnte nicht schaden, schon mit Rücksicht auf ihr feines Schuhwerk. Vorsorglich breitete Heinz sein Taschentuch auf dem Steine aus, und ließ sich dann ihr gegenüber nieder. Er behielt sie unverwandt im Auge, sein Blick ruhte länger als schicklich auf ihrer jugendlichen Gestalt.

Sie merkte es und erröte. War es ihr peinlich?

„Wie konnte es geschehen, Fräulein Willmann, daß Sie sich in diesen abgesehenen Eckwinkel verirren? Es muß hier für Sie doch schrecklich langweilig sein.“

legentlich eines Wäldchens entdeckten wir im Vorjahre dieses idyllische Nest, und ich bewog meinen Vater, in diesem Jahre hierher zu reisen. Ich hab' es wirklich keinen Augenblick bereut, und Vater auch nicht. Er sieht sich hier im Kreise der wenigen gleichgestimmten Menschen sehr heimlich, will auch im nächsten Jahre hierher gehen. Ich hab' nichts dagegen. Aber — verzeihen Sie, daß ich Ihre Frage zurückgebe: Welcher Unsinn! Heinz lachte über das ganze Gesicht und setzte dabei sein herrliches Gebiß, für das schon so manches Mädchenherz geschwärmt hatte.

„Sie machen das köstlich, Fräulein Trude, Sie bleiben mir wirklich nichts schuldig! Als so: Der Lehrer vom nächsten großen Dorf da drüben, der auch ein bisschen fleckt und mit dem ich gelegentlich einer Gemäldeausstellung in München in nähere Berührung kam, — übrigens, so scheint mir, ein sehr lieber, hochgebildeter Mensch, — wertete mein Interesse für eine Anzahl dankbarer Notizen, die ich hier vorfinden würde. Na, die Anzahl ist zwar nicht so groß, aber ich bin zufrieden.“

„So werden Sie also voraussichtlich noch längere Zeit hier bleiben?“

War es ihm nicht, als lauere in dieser so lässig hingeworfenen Frage ein stiller Wunsch der eine Befragung forderte? „Ich denke ja. Am liebsten bis — bis ich eben kein brauchbares Motiv mehr vorfinde. Oder bis mir die Farbe ausgeht.“ In ihren Augen blitzte der Schalk. „Wenn Sie alle Motive hier verarbeiten wollen, Herr Kürschner, dann dürfen wir wenn wir nächstes Jahr wieder hierher kommen,

Sie wahrscheinlich noch vorfinden.“ „Sie nehmen die Sache sehr wörtlich, wie ich sehe.“ Ohne auf seine Worte eine Antwort zu geben, erhob sie sich nun plötzlich und trat den Rückweg an, und wohl oder übel mußte er das gleiche tun, obwohl er noch sehr gern geblieben wäre. Aber er konnte sie jetzt nicht nochmals darum bitten.

Langsam gingen sie nun den Heimweg entlang und fanden nicht mehr so recht den leichten, ungenötigten Ton. Heinz mußte feststellen, daß er diesem Mädchen gegenüber seine altgewohnte Sicherheit verlor. Näher und näher kamen sie an das Dorf, dessen letzte Häuser nun schon vor ihnen lagen.

„So, nun wären wir also wieder zu Hause“, sagte Trude, nachdem sie beinahe eine Viertelstunde schweigend, jedes mit seinen Gedanken beschäftigt, nebeneinander hergewandelt waren. „Es war zwar nur ein kleiner Ausflug, doch war er hübsch und wieder, und wir haben uns gar nicht müde gelaufen und auch nicht müde — geredet.“

Ein stilles Lächeln schwebte dabei um ihren schönen Mund.

Er fühlte die kleine Spitze heraus und wurde rot.

„Sind Sie mir böse, wenn ich zuletzt ein so schlechter Gesellschafter war?“

„Warum soll ich böse sein? Hab' ich nicht auch selbst geschwiegen wie ein Marmelkier? Manchmal kann man sich eben wirklich nicht helfen: was in einem vorgeht, läßt sich nicht immer in Worte kleiden. Das muß ausgesprochen werden. Ist es nicht so?“

„Ich, mit welcher Spannung meine Augen an ihr hing, sagte sie mit einem Versuch, zu scherzen: „Glauben Sie nicht, daß diese Spaziergänge Ihnen kostbare Zeit fehlen?“

„Durchaus nicht“, versicherte er eifrig. „Ich bin vollständig Herr meiner Zeit, was ich heute nicht bejorge, kann ich am morgen verdrängen. — Also Sie kommen?“

„Eigentlich sollte ich nicht, Herr Kürschner. Ich habe dafür zweierlei Gründe. Was sollen Sie von mir denken, wenn ich Ihnen hier täglich nachlaufe? Ich weiß, Sie behaupten das Gegenteil. Aber das allem ist es nicht. Vielmehr: glauben Sie nicht, daß es auch hier in diesem kleinen Nest böse Jungen gibt, die uns bald in den Fluß ihrer Liebe ziehen werden?“

„Das glaube ich dem doch nicht. Und wenn schon — was sollen sie über uns sprechen? Vor Kästernäusern ist man ja nirgends sicher, auch wenn man sich in die tiefste Einsamkeit verirrt. Ist es denn Sünde, wenn sich zwei junge Menschen finden, die in ihrer Art gleichgestimmt, sich die Schläden und das Kleinliche des Alltags von der Seele zu reden verbinden? Die die Schönheiten der Welt auf sich einwirken lassen und dabei nichts anderes tun, als ihren Gedanken freien Lauf zu lassen? Kann es schicklich sein, die davon Anstoß nehmen?“

Sie mußte darüber lächeln, wie er sich erorterte.

„Sie ein Künstler, scheinen die Welt noch nicht zu kennen! Ihrem Ruse bietet sich nur immer das Schöne für Ihren Herrn Vernunftziehende, und übersehen dabei nur zu oft die Masse die so viele Menschen zur Schau tragen Ob Stadt oder Dorf — diese Sorte von Leuten lebt überall! Sie werden sehen, es dauert nicht lange, und wir geben den schönsten Gesprächsstoff ab. Begreifen Sie, daß ich das vermeiden will?“

Er war ein wenig verblüht von der Einseitigkeit ihrer Worte. Aber schnell bäumte er sich dagegen auf

Wirtschaftliche Rundschau

Der internationale Hopfenmarkt

Im Sa n t a l ist auf dem Hopfenmarkt die Geschäftslage seit den letzten acht Tagen äußerst ruhig und es kam, bei gedrückten Preisen von 65 bis 75 Dinar je kg, nur zu ganz kleinen Umsätzen. Alle fremden Käufer sind abgereist und es besteht zur Zeit keine Nachfrage.

Auch im S a a g e r Anbaubetriebe geben die Preise langsam nach. Sie bewegten sich in den letzten Tagen zwischen 1450 und 2000 Kr je Hektar, was ungefähr 65 bis 87 Dinar je kg entspricht.

In den Vereinigten Staaten scheint sich die Geschäftslage etwas freundlicher zu gestalten und es haben die Preise sowohl für heimische Sorten, als auch für Einfuhrsorten etwas zugenommen. In der Zeit vom 1. September bis 23. November d. J. wurden nach New York insgesamt 1528 Tassen eingeführt. Der größte Teil der Tassen in nordamerikanischen Hopfen erfolgt für den Export nach Europa.

G u a l a n d sein für englischen und nordamerikanischen Hopfen ziemlich Interesse während kontinentale Ware weniger gefragt wird.

In K r a n t z werden für die schon sehrlichen Bestände in Esthären und Purgandern bei fester Stimmung von 900 bis 1000 Franken für 50 kg (52 bis 58 Dinar je kg) während bei E l i t e H o p f e n (Borerinhaber) an der Präfektur Preise bei ruhiger Tendenz von 1070 bis 1150 Franken (43 bis 47 Dinar je kg) notiert.

Eine entscheidende Veränderung erfährt der S e u t i c h e Hopfenbau und Hopfenhandel durch eine in den letzten Tagen vom

Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft erlassene Verordnung, nach welcher deutscher Hopfen aus allen Siegelbezirken nur mehr ausschließlich an die Deutsche Hopfenvertriebsgesellschaft verkauft werden darf.

× **Ausgleichsbeendigung:** Josef S a g n e r, Gemischtwarenhandlung in Smarje pri Jelšah.

× **Der jugoslawisch-schweizerische Clearingverkehr.** Nach Berner Meldungen sind im Clearingverkehr mit Jugoslawien bei der Beograder Nationalbank zugunsten schweizerischer Gläubiger bis zum 15. d. insgesamt 12.470.234,37 Franken (Stand am 15. November 11.752.613,28) eingezahlt worden. Von dieser Summe wurden für Warenschulden 1.095.461,99 (845.211,97) und für andere Verbindlichkeiten 21.030,21 (8712,96) Franken noch nicht flüssig gemacht. Bei der jugoslawischen Nationalbank sind außerdem schweizerische Forderungen in der Höhe von 2.872.793,80 (2.805.979,99) Franken angemeldet, aber noch nicht eingezahlt worden. So daß noch insgesamt 3.993.286 (3.657.901,92) Franken zu verrechnen sind. Nummer der letzten ausgezahlten Vorderauf der Warenschulden 8971 (8556).

× **Stand der Nationalbank vom 15. d.** (in Millionen Dinar in Klammern der Unterschied gegenüber der Vorwoche). K r i t i v a : Metalldeckung 1908,4 (+ 5,7), davon in Gold 1795 (0), Wechselportefeuille 1839,5 (- 3,8), Lombarddarlehen 306,2 (- 1). — P a s i v a : Banknotenumlauf 4220,2 (- 1,9), Verbindlichkeiten geg. Sicht 1164,1 (+ 21), davon Forderungen des Staates 5,6

(+ 0,7), verschiedene Verbindlichkeiten in Giro 629,1 (+ 2,4) und anderen Rechnungen 529,1 (+ 17,8), befristete Verpflichtungen 1096,7 (+ 0,6). — B e d e u n g 35,4% (- 0,02), davon in Gold 32,23% (- 0,12).

× **Wiener Schweinemarkt.** Am 19. d. wurden auf den Wiener Schweinemarkt 12.346 Stück, davon 8236 Ferkelschweine, aufgetrieben. Aus dem Auslande wurden 6598 Stück zugeführt. Es notierten pro Kilo Lebendgewicht: Ferkelschweine prima 1,40 bis 1,41, sekunda 1,28 bis 1,34, Bauernschweine 1,35 bis 1,44, getrennte 1,38 bis 1,50, Fleischschweine 1,18 bis 1,50 Schilling. Bei lebhaftem Handel zogen die Preise für Fleischschweine um 2 bis 3, für erstklassige ungarische Fleischschweine um 3 bis 4 und für Bauernschweine um 2 bis 3 Groschen per Kilo an. Im übrigen blieben die Preise unverändert.

× **Schutz der Gewerbetreibenden.** Die Leitung der Gewerkeorganisationen in Belgrad beschloß in ihrer Sitzung für die Gewerbetreibenden einen ähnlichen Schutz zu erhitzen, wie ihn die Landwirte genießen. Von kaufmännischer Seite wird dieselbe Forderung aufgestellt.

× **Normalisierung der jugoslawischen Wirtschaft.** Der Industriellenverband in Subiana erhielt vom Außenministerium den Bericht über den Erfolg der Normalisierung der Wirtschaft in der Tschechoslowakei. Inwieweit mit dem Erfolgen umkehrung, welche Zweite des jugoslawischen Wirtschaftslebens normalisiert werden könnten sowie welche Maßnahmen ergriffen werden müßten, um eine Normalisierung herbeizuführen,

die sich in Jugoslawien, aber auch in den Staaten der Kleinen Entente auswirken könnte. Im Bericht wird darauf verwiesen, daß die entsprechenden Maßnahmen in der Tschechoslowakei eine Steigerung der Qualität herbeigeführt haben, wobei die Produktion herabgesetzt und damit mit den tatsächlichen Bedürfnissen des Konsums in Einklang gebracht wurde.

× **„Die Wirtschaft Jugoslawiens“** betitelt sich eine Publikation, die das bekannte Zagreber Wirtschaftsblatt „Jugoslovenski Glasnik“ demnächst anlässlich seines 25jährigen Bestandes herausgeben wird. In diesem Werk wird die gesamte Wirtschaft Jugoslawiens in den 15 Jahren seines Bestandes aufgezeigt werden.

× **Jugoslawisch-tschechoslowakischer Clearing.** Bis zum 15. d. wurden bei der Prager Landesbank Forderungen tschechoslowakischer Gläubiger aus dem Warenverkehr mit Jugoslawien bis zur Nummer 28.105 beiliegen. Vorkaufe auf Forderungen aus dem jugoslawischen Clearing werden bis zur Nummer 35.200 gewährt.

× **Warenaustausch mit der Schweiz.** Nach Berner Meldungen hat im Monate November die Schweiz von Jugoslawien 36.652 Liter Getränke und 37.299 Meterzentner anderer Waren im Gesamtwerte von 856.076 Franken (im Oktober d. J. 1.027.893) bezogen und ihrerseits 2721 Stück Uhren und 2071 Meterzentner anderer Waren im Werte von 542.768 (591.516) Franken dorthin geliefert. Die Gesamteinfuhr der Schweiz bezifferte sich im Vormonat auf 139.560.187 und die Gesamtausfuhr auf 78.699.332 Franken. Jugoslawien nimmt demnach an der schweizerischen Einfuhr mit 0,81% und an der Ausfuhr mit 0,68% Anteil und steht hierbei an 26. bzw. 22. Stelle von 54 Staaten. Jugoslawiens Handelsbilanz verbesserte sich demnach durch den Warenverkehr mit der Schweiz im November um 313.308 (446.177) Franken.

Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Administration nicht in der Lage ist, das Gewünschte zu erledigen.

Verschiedenes

Wolltasche - Füllfeder, prima 14-farbig, Goldfäden mit Tribunalspitze, kein Kraken, kein Klemmen, einfachste Füllmechanik, großer durchsichtiger Eintenbehälter, jahrelange Gebrauchsfähigkeit, Preis 250 Dinar - Felix Romak, Gosposka ul. 9. 1. Jänner 1934. Elegante Dreiecke 14393

Anleihe Din. 200.000 gebe inbarem eine Bücher der „Zbornica gospodarska banka“. Schreiben unter „Anleihe“ an die Verwaltung. 15531



Für die Feiertage wünschen Sie bestimmt gutes Antikbrot, Guggelhupf oder Potiken sowie anderes gutes Gebäck. Deshalb wenden Sie sich an die Bäckerei Cebokli, Glavni trg, wo Sie am besten bedient werden. 15520

DA-LEHEN gewährt wir sofort auf: Einlagen bei Großbanken, Staatsanleihe, Staatsbonds, Staatspapiere und sonstige Wertpapiere und sonstige Ware, Anträge aus der Provinz führen wir prompt durch. Wieda-Verlag, Gosposka ul. 11. 15362

Haareren 2, Haarschneiden 4 Dinar beim Frieur Mlinca ul. 8. 15507

Die billigsten und besten Hauswollnachtssocken, Zwieback und erstklassige Krapsen kaufen Sie nur in der Bäckerei Cebokli am Glavni trg! 15521

Eheringe nach Gewicht nur bei Kiffmann

Dauerhafte Glühbirnen! Za-Alleinveräußerer von Glühbirnen ist abgemacht worden. Sie dürfen nunmehr Ihren Bedarf an Glühbirnen bedenkenlos bei Ihnen beziehen. Dauerhafte und gute Glühbirnen bekommen Sie bei der Firma Jol. Wipplinger Jurčičeva 6. 29

Zukauften gesucht

Kaufe Spartassenbuch der Westna hranilnica bis Din. 3500.- Angebote unter „111“ an die Verm. 15523

Kaufe gutes Pianino od. Klavier gegen Kassa. Anträge u. „Ruff“ an die Verm. 15522

Kaufe sofort Brillantenhergehänge Möbel, Perlen- und Blüchleynische. Anträge unter „Zoglich“ an die Verm. 15537

Spartbücher, Westna hranilnica Zbornica najstarejstva. Narodni dom, Jubičans'a kreditna banka und Jadranska gospodarska banka sofort. Schreiben an die Verm. des Blattes unter „A. P.“. 15500

Spartentlage der Posojitnica Narodni dom bis 10.000 Din wird gekauft. Anträge unter „Spartentlage 10.000“ an die Verm. 15234

Kaufe Eintragbüchel der „Zadrzna gospodarska banka“ gegen bar. Gest. Angebote unter „Kompenzation bewilligt“ an die Verm. 15530

Altes Gold und Silber - gegen Kasse zu Höchstpreisen. M. Jager Sohn, Gosposka ul. 15. 6079

Zu verkaufen

Verkaufe gutgehende Kassa - Kassation in Maribor. Anfr. Gosposka ul. 15. 15550

Ein Spartassenbuch der Posojitnica Narodni dom mit ca. 1500 Dinar wäre gegen Kassa sofort zu verkaufen. Anträge unter „Spartasse 5000“ an die Verm. 15555

Limousinenwagen, dunkelblau, modern wabellos erhalten, sowie Koffertiege preiswert abzugeben. Anzugeben täglich bis 10 Uhr vormittags bei Novak, Doočakova 4/2. 15554

Pianinos und Klavier - Marie Hofmann verkauft zu billigsten Preisen auch gegen Ratenzahlung Klaviernebeltege 8 Boden, Gosposka 2. 15547



J. LAH GL.TRG 2

Wein für die Feiertage verkauft von 5 Liter aufwärts allen zu 8. neuen zu 5 Dinar Banpotič in Kosaki. 15569

Bauernklüber mit Brandma- rei billig zu verkaufen. Kunstmöbelerstätte Th. Köchling, Koroška c. 39 und 90. 15548

Das schönste Weihnachtsge- schenk ist eine „Ruff & Wasser“-Mäschmaschine und werden dieselben billig abgeben bei Alois Ruff, Trubarjeva 9/1. 15574

Gegenheitskäufe: Uhren, Gold- und Silberwaren bei Janja Jan, Sumfengeschäft, Glavni trg, Pergaus, Kaufe Gold und Silber. 15528

Winterrod und Pullover für stärkere Herrn zu verkaufen. Gregorčičeva 28/2. 15573

Neuer Sägespäne billig zu verkaufen. Gregorčičeva 12/2, links. 15574

Registriertasse, fast neu, Nickel, preiswert zu haben. Aleksandrova c. 12/2. 15594

Verkaufe Pianino, schwarz, e- ler Ton, Klaviernoten „Sang und Klang“. Tattenbachova 21. 15592

Verkaufe Mädel, 5-Röhren- Super, um Din. 2000, auch auf Raten. R. S., Raqbalcnska 79. 15595

Damen-Bl., komplett, zu kaufen gesucht. Anträge unt. „Bl.“ an die Verm. 15525

Kompl. Bl. und Schuhe Nr. 38. Weinsak 113 Biter billig zu verkaufen. Anfragen bei Rozuh, Tattenbachova ul. 2.

Bogelwetter fürs Heide: gemischt Din. 3, Sonnenblumenkerne Din. 3, Kürbiskerne Din. 1, Hirse Din. 2, Maiskörner Din. 1,50 bei Dragotin Kopič, Aleksandrova c. 77. 15446

Prachtvoller Kristall-Lüster, Barockstil, nebst 2 Wandleuchtern, empfehlenswertes Weihnachts-geschenk. Siehe Auslage bei Jelenka. 15518

Speisezimmer, Eiche, preiswert zu verkaufen, auch gegen Einlagebuch. Anfr. aus Gefälligkeit Sotič, Aleksandrova c. 43. 15527

Goldkett-Uhr „Opel“, 49 Millidrig, wird preiswert verkauft. Anfragen: Koroška ul. 7/2, Fr. Krajnc, Maribor. 15497

Wollschuhe (Eisblume) fast neu, und drei Kleider für kleine Figur billig zu verkaufen. — Aleksandrova c. 12/2. 15587

Stuhlklüber, wie neu, schwarz, kunstvoll, Banjerplatte, Gelblang, Marke „Lunar“ Wien, zu verkaufen. Maribor, Taborska 7. 15444

Offene Stellen

Hotel-Portier, Bewerber müssen Fremdsprache und Deutsch beherrschen, Radfahrer sein und gute Handschrift besitzen. Stunden notwendig. Anträge an Hotel „Janje“, Baragdin. 15559

Beliebte Weihnachts-Geschenke für die Dame!

15320

- Moderne Kurzweste, fesche kleidsame Form aus guter Wolle . . . 130- 120- 85.-
- Pullover, mit und ohne Rollkragen reizende Muster . . . 165- 100- 65.-
- Seldenkombines, entzückende Farben, gut waschbar . . . 55- 38- 30.-
- Trikothesen, innen geraut, sehr warm und wollig, aufw. von . . . 20.-

Bonger's Ribana Hemdhosen und Leibchen in weiß und rosa, Strümpfe, Handschuhe, Kappen und Taschentücher empfiehlt

C. Büdefeldt, Gosposka 4

Kabinett und Küche und kleine Bezugsung erhält christliche, stille Frau gegen häusliche Arbeiten. Koroška ul. 44. 15586

Wärmerer - Behejunge wird aufgenommen. Adr. Verm. 15560

Fleißiges Dienstmädchen mit Jahreszeugnissen wird zu besserer, kleinerer Familie sofort aufgenommen. Adr. Verm. 15235

Zu vermieten

Schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang an zwei Herren zu vermieten. Bojska, Koroška c. 41. 15529

Große Kellerräume, licht und trocken, sind zu vermieten. Anfragen Maribor, Aleksandrova ul. im Geschäft. 15395

Für 2 bessere Studentinnen ist ab 1. Jänner sehr guter Kostplatz mit schönem Zimmer samt Klavier zu vermieten. Adr. Verm. 15588

Reizvoll möbl. Zimmer mit 1. Jänner zu vergeben. Ev. Bevilung. Krečova 5/1 rechts 15575

Wahhaus zu verpachten, guter Boden, bei der Kirche am Ende des Döberes Einkommen. Anfr. Verm. 15586

Sehr schönes sonniges Zimmer nahe Park an distinguierten Herrn mit oder ohne Beipflanzung ab 1. Jänner zu vermieten. Anfr. Verm. 15590

Zweizimmerwohnung zu vermieten mit 1. Jänner 1934. Anfr. Mlinca 20. 15570

Kofel als Wohnung zu vermieten an ruhige, christliche Partel. Dravska 10/1, Benet. 15588

Reizvoll. Zimmer an 2 Herren od. Fräulein billig zu vergeben. — Adr. Verm. 15558

Großes leeres Zimmer sofort zu vermieten. Aleksandrova c. 55, Parterre. 15587

Zu mieten gesucht

1-2-Zimmerwohnung in Park- oder Bahnhofsnahe per sofort gesucht. Anträge unter „Z.“ an die Verm. 15590

Wohnung samt Verpflegung von händigem Mieter gesucht. Zuschrift an die Verwalt. unter „Ständig“. 15510

Funde - Verluste

Bernhardiner verkauft. Der Zustandbringer erhält gute Belohnung. Koptarjeva 8. 15538

Zur Zeit der Grippe-Gefahr

wird ärztlich empfohlen der Mundpflege besondere Aufmerksamkeit zu widmen und Mund sowie Rachen mehrmals im Tage zu spülen. Ein ganz hervorragendes bewährtes Mittel hierzu ist

Diana Franzbranntwein

Seine vorzügliche Zusammensetzung hat eine hoch gradige reinigende, erfrischende Wirkung. Ebenso wertvoll ist Diana-Franzbranntwein für viele sonstige Zwecke der Körperpflege, insbesondere für Einreibungen, bei Zuständen von Müdigkeit und Ermattung infolge Ueberanstrengung. Die Wirkung von Umschlägen auf Kopf und Hals wird sehr verstärkt, wenn die Umschläge mit Diana-Franzbranntwein besprengt werden.

Verlangen Sie ausdrücklich

DIANA

und weisen Sie Nachahmungen energisch zurück. Ueberall erhältlich.

Preis: Kleine Flasche Din 10.—; mittelgroße Flasche Din 26.—; große Flasche Din 52.—.

Für **HERREN** 15584
dass Passendste im
Spezialgeschäft für Herrenmode
„ÉLITE“ GOSPOSKA ULICA 34
vis a vis Ljublj kreditna banka

Nur praktische, dabei aber schöne Geschenke machen wirklich Freude; Das Passendste:

Hemden, Pyjamas, Krawatten, alle Herren-Mode-Artikel, Strümpfe usw. in größter, schönster Auswahl bei:
Jos. Karničnik, Glavni trg 11

Sonntag, 24. Dezember, geöffnet! 15522

Verkauf von Antiquitäten

Mobiliar (Gotik, Renaissance, Barock, Empire usw.) Markenporzellan (komplette Meißner Garnituren), Skulpturen, Bilder, Stiche, Waffen, Zinn, Textilien, kostbarer Schmuck

aus privater Hand.

Verkauf täglich bis zum 24. Maribor, Kaufhaus Martinz, Gosposka ul. 18, II. (Ausgang durch die Passage).

Auch Sparbücher und Bankeinlagen werden günstig in Zahlung genommen. 15537

Bizjak-Keks

Dessertbäckerei
Teebäckerei
Patience, getunkt
Patience, halbetunkt
Biskotten
Oblaten

sowie andere Keks immer frisch in großer Auswahl. 15369

Fabrikniederlage

L. Anderle

Er ist zufrieden

mit seinem Radio. Die neuesten Tungstram-Röhren verleihen dem Apparate Trennschärfe und Wohlklang. Wenn Sie ein Radio kaufen, fordern Sie nachdrücklich die modernste Tungstram Bestückung.



TUNGSTRAM

Erstklassiger Spinnerei-Fachmann

zur Herstellung feiner Web-Tricotage-Strickgarne, Sergegarne, Kunstseidengarne, Teppichgarne, Werft und Crewel, mit langjähriger Praxis in Jugoslawien, Deutschland, England, Frankreich, Oesterreich und Bulgarien, Produktionsorganisator und Kenner aller Systeme, bietet sich für Textilindustrie, die sich für Verbilligung und Verbesserung der Produktion interessiert. Anfragen wollen durch die Beograder Redaktion der „Maribor Zeitung“, Beograd, Dositejeva ulica 6, gerichtet werden. 15546

Erst schauen, dann kaufen

Goldwaren eigener Erzeugung kaufen Sie gut und billig beim Goldarbeiter

STUMPF

Maribor, Korotka cesta 8. Spezialauswahl in Ehe- und Verlobungsringe. — Nehme Bruchgold in Rechnung. 15550

Kienreichs Lesezirkel

ist das billigste Lesen! Gledališka ulica 10

Empfehle reich sortiertes Lager

an Strümpfen, Handschuhen, Krawatten, Unterwäsche für Damen und Herren, Wirk-, Kurz- und Weißwaren sowie Wäsche. — Geschäft

MAX PUCHER

Maribor, Gosposka ul. 19
Markenwaren sowie billige Konsumwaren. 14468



Puppenwagen

Din 75.—, 100.—, 120.—, 140.—
LUNA, Maribor, Aleksandrova 19

Korke

in allen Größen, sowie Kork-einlegesohlen, Korkdichtungen und Korkholz, liefert zu konkurrenzlosem Preis Firma

J. A. Konegger

Studencl - Maribor. 15549

Lastauto Nr. 2-A 12

wird versteigert am 21. Dezember 1933 um 14 Uhr (2 Uhr) Aleksandrova cesta 6. 15565

Leser und verbreitet die „Maribor Zeitung“

Für den Weihnachtstisch

Steirische Poulards
Steirische Kapauner
Steirische Brathühner
Geschoppte Gänse
Geschoppte Enten
Indianer, Fasane u. Wildenten
Lebende Karpfen
Lebende Hechte
Donaukarpfen
Donauhechte
Donau-Schille
Fogasche
Forellen und Meerlische
Spezialität: Frische Gänselohr in bekannt bester Qualität. 15582

Delikatesse Supančič

Maribor, Gosposka ulica 32.

Weihnachts-eschenke!

Ski Rodeln

Schlittschuhe

und andere schöne Geschenke zu niedrigsten Preisen empfiehlt die Firma 15548

Pinter & Lenard

Weinausschank SÖLCH

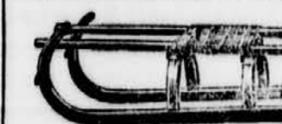
vorzüglicher alter Burgunder und neuer Wein, prima Qualität, von 5 Liter aufwärts zu 8 Din u. 6 Din. Badiova ul. 1, am Stadtpark. 15581

Lesende KARPFFEN

Hechte, Karauschen, Schleien und Zwergwelse, Nordseefische, Dänisches Filet, Fogasch, sowie Bücklinge, Sprotten, Russen, Salzheringe usw. 15598 bei Firma

L. UNLER

Delikatessen, Glavni trg.



RODEL

Dinar 65.—, 85.—, 95.—
LUNA, Maribor, Aleksandrova c. 19

Tafeläpfel und Wirtschaftsäpfel

billig zu haben. Kompottäpfel ausgeschnittene zu Din 2.— per Kilo.

J. Videmšek, Maribor

Trubarjeva ulica 8. im Keller.

Trinke täglich BRASIL-MATTE 1 Päckchen Din 5.— Z. ANDERLE

Kalender! Truzinska Brita, Dexam Wandls Universalalphen der, Steinbrener Buchständer, (Universal, Haus- und Konten, Bunte Welt, Volksfreund, Lustige Bilder und Bauerntalender, Betty Novat, Gosposka ul. 9. 11991

Damenfriseur Salon

HAARFARBEN, HAAR-, GESICHT-, HAND- und NAGELPFLEGE - DAUER- WASSER- und MARCEL ONDULATION 15579 MI HYGIENISCHEN SALON

Anka Zakrajšek
Maribor, Stolna ul. 1

Die hiesige Elektro-Firma KARL FLORJANČIČ

am Hauptplatz 23 (links von der Brücke am großen Obstmarktplatz) empfiehlt dem P. T. Publikum zu günstigen Preisen ihr gutsortiertes Lager von **ausgewählten neuankommenden Leuchten**. Große Auswahl von sonstigen Beleuchtungskörpern, Elektromaterial, Glühbirnen, Bügeleisen, Kochplatten usw. 15006